

regional-BAUEN

Magazin für Bauherren und Modernisierer

**KOSTENLOS
ZUM MITNEHMEN**

N



Häuser für Familien

Ambiete 2021

Platz an der Wand nutzen
ISH digital: Trends fürs Bad

Sonnenschutz

Fassade modernisieren
Innenausbau

Verglaste Terrasse

Biotope und Teiche
Outdoorleuchten

**TIPP des Monats
LehnerHaus**



Quelle: www.lehnerhaus.de

www.regional-bauen.de

Für alle, die mehr wollen:
Jetzt beim Marktführer dein
Traumhaus bauen.



Von der Nr. 1 für Immobilien profitieren:

Als Marktführer finden wir genau den richtigen Hausbau-Partner für dich und bringen dich in vier Schritten zu deinem Traumhaus!

Jetzt starten: <https://www.immobilienscout24.de/bauen>

Immo
Scout24

Make it happen

Liebe Leserinnen und Leser,

eine von vielen: Auch die Ambiente musste dieses Jahr ausfallen. Leider! – ist sie doch die größte und eine der interessantesten Konsumgütermessen der Welt, auf der 4.400 Aussteller ihre Neuheiten rund ums Einrichten, Dekorieren und Schenken präsentieren. Trotz teilweisem Stillstand des gesellschaftlichen, sozialen und ökonomischen Lebens schreiten die Entwicklungen, auch in der Interiorbranche, voran. Das stilbüro bora.herke.palmisano hat sich in diesem Jahr wieder aufgemacht, teils virtuell, um Stimmungen und Bedürfnisse zu analysieren und daraus ihre Trendprognosen abzuleiten. So haben sich drei Wohntrends herauskristallisiert, die allesamt Zuversicht ausstrahlen. Mal nostalgisch angehaucht, mit sanften Farben, romantischen Mustern und runden Formen, die unsere Sehnsucht nach Geborgenheit und Sicherheit stillen. Dann die Hinwendung zur Natur, der Trend der Achtsamkeit: Naturmaterialien, Handarbeit und ruhige Farben schaffen einen harmonischen Rahmen. Und schließlich Lebensfreude, Kreativität und Innovation. Hier stehen vor allem Nachhaltigkeit und Upcycling im Fokus, aus Holz- und Kunststoffabfällen, Glasscherben und Stoffresten entstehen neue, individuelle Gegenstände. Bunte, intensive Farben beleben das Ambiente. Ab Seite 4 erfahren Sie alles über die neuen Einrichtungstrends. Danach wenden wir uns den praktischen Dingen des Wohnens zu: dem Stauraum. Ein Weinlager, Homeoffice oder Fitnessstudio an der Wand und schöne Möbel, die viele Dinge wegpacken und Platz und somit Ordnung schaffen (von Seite 10 bis 13).

Wohnen wird zunehmend smarter: Rollläden werden jetzt über Smartphone oder Sprachbefehl gesteuert. Bad-Armaturen und Drückerplatten sind berührungslos und die neuen, modernen Heizsysteme sparen selbständig Energie und Geld (ab Seite 18).

Ab Seite 26 sehen Sie eine Auswahl an Familienhäusern – alle mit offenem Raumkonzept und genau auf die Wünsche und Bedürfnisse der Bewohner, Paare oder Familien, zugeschnitten. Bis auf ein ultramodernes Zweifamilienhaus, das die Privatsphären der Bewohner (zwei Familien) Familien wahrt, und ein nagelneues, luxuriöses Mehrfamilienhaus hinter seiner alten, schönen Fassade.

Ab Seite 42 wenden wir uns dem Garten und als erstes dem Teich zu. Er ist eine Oase der Ruhe und bietet vielen Tieren eine Lebensgrundlage, selbst wenn er als Schwimmteich angelegt ist. Danach geht es um die verschiedenen Möglichkeiten, die Terrasse zu verglasen. Und schließlich um schöne Outdoor-Leuchten, die nicht nur den Sitzplatz beleuchten, sondern auch den Garten abends in Szene setzen.

Genießen Sie den Frühling

Ihr regional-BAUEN-Team

Inhalt

Ambiente-Trend „love of home“: Gefühlsbetont, romantisch und sanft 04

Ambiente-Trend „related to nature“: Natürlich, achtsam und harmonisch 06

***Ambiente-Trend „notion of redo“: Energiegeladen, kreativ und innovativ 08**

Den Platz an der Wand optimal nutzen 10

Möbel mit Stauraum: Praktisch und schön 12

***Selbst gebaute Ferienappartements: Für den Innenausbau fiel die Entscheidung auf eine flexible Leichtbauplatte 14**

Quellnachweise 15

Die Farbgebung spielt eine wichtige Rolle für die spätere Fassadenwirkung 16

Smarthome: Rollläden bequem per Smartphone oder Sprachbefehl steuern 18

***ISH digital: Berührungslos im Bad – gesteigerte Hygieneanforderungen zuhause umsetzen 20**

ISH digital: Moderne Heizsysteme 22

Neue Hybrid-Stromspeicher sorgen für größere Unabhängigkeit von Stromversorgern 24

***Titelthema: Lehner Haus – Homestory 312 26**

Helma AG: Haus Goslar 28

Baufritz: Haus Waldsicht 30

Keitel Haus: Haus Herrenwies 32

Intelligente Nachverdichtung in Hamburg 34

Mehrfamilienhaus in Nürtingen 36

ZimmermeisterHaus – Haus Pfeiffer/Glaser 38

Sanierung eines alten Bauernhauses 40

Ein Teich bringt Abwechslung in den Garten 42

***Terrassen: Worauf bei der Wahl von Glassystemen zu achten ist 44**

Buchtipps der Redaktion 48

Regionale Bezugsquellen 49

Vorschau Juni 2021, Impressum 50



Seite 08



Seite 14



Seite 20

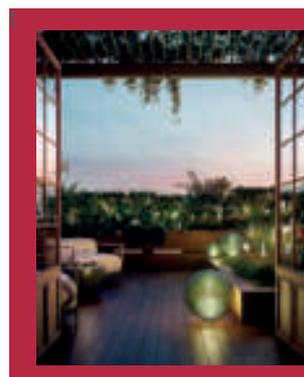


Seite 26



Seite 44

***Redaktionstipp**



SPECIAL SEITE 46

Elegant, architektonisch, lustig-bunt – für jeden Stil gibt es die passenden Leuchten. In den letzten Jahren hat sich der Outdoorbereich zum zweiten Ess- und / oder Wohnzimmer oder sogar zur Zweitküche entwickelt. Entsprechend groß ist mittlerweile die Auswahl an Möbeln und natürlich auch Leuchten, die am Abend romantische Stimmung zaubern.

CALIFORNIA COLLECTION

Design: Kelly Wearstler
www.farrow-ball.com



KHAMA
carpetedition.com

emotional *love of home*

Dieser Wohntrend gibt sich gefühlsbetont: Das Zuhause ist ein behaglicher Ort, an dem wir uns wohlfühlen und den Moment in der vertrauten Umgebung genießen. In unsicheren Zeiten sehnen wir uns nach Geborgenheit, Sicherheit und auch Klarheit. Dies vermittelt **love of home**, ohne dass Genuss und persönliche Vorlieben zu kurz kommen. Hinzu kommt ein Sinn für das Wesentliche, Überflüssiges bleibt außen vor, genauso wie Unterkühltes. Samtige Farben, gerne Pastelltöne, Kupfer, Gold und Messing geben den wohltuenden Ton an. Verwachsene Vintagefarben kreieren eine behagliche Atmosphäre, die mit strahlendem Weiß oder frischem Mint ins Jetzt geholt wird. Runde Formen statt scharfer Kanten, Materialien mit angenehmer Haptik, hier und da romantische Muster, Oberflächen mit Charakter und ein persönlicher Raumduft sprechen unsere emotionale Seite an.



VÄGTÅG
www.ikea.com

Ambiente 2021

Obwohl das vergangene Jahr sehr außergewöhnlich war und auch die Ambiente 2021 nicht stattfinden konnte, hat das stilbüro bora.herke.palmisano Stimmungen und Bedürfnisse analysiert, um daraus die wichtigsten Wohntrends abzuleiten.

MOONRAFT

Design: Dagmar Marsetz
www.bretz.com



SEIA
www.urbanara.de

SUPERSINK 37
www.superfront.com



LAVE
www.villeroy-boch.de



SOFA SO GOOD
Design: Marcel Wanders Studio
www.moooli.com

STRIMMA
www.alvalinen.de



COLLECT
Design: Space Copenhagen
www.andtradition.com



LAVE
www.villeroy-boch.de

VINE
Design: Frank Jiang
www.turri.it



OSELE
www.urbanara.de

COSTUME
Design: Stefan Diez
www.magisdesign.com



BELL CHAIR
Design: Konstantin Grcic
www.magisdesign.com



DUCA
Design: Kroyer-Saetter-Lassen
www.menuspace.com



MIX TEKLAN
Design: Tekla Evelina Severin
www.heyamat.com



STOFFE

Farbe: Flieder
www.stoffe-werning.de



DIS MOSS

Design: Vera & Kyte
www.heyamat.com



COLLECT

Design: Space Copenhagen
www.andtradition.com



continual
related to nature

Natur, Achtsamkeit – die Dinge, die uns umgeben dürfen, bewusst aussuchen: „related to nature“ lässt die Natur ins Zuhause einziehen und erweitert umgekehrt den Wohnraum ganz selbstverständlich nach draußen, auf den Balkon, die Terrasse, den Garten und den Wald, die Wiese oder den Park. Farben aus der Natur schaffen einen ruhigen, harmonischen Rahmen: Moosgrün, erdiges Braun und Grau werden mit dezentem Blau oder Lavendel kombiniert. Naturmaterialien, gerne auch auf moderne Art rustikal, wie grobes Leinen, Jute, Hanf, Rattan, Holz oder Keramik, die unvollkommen wirkt, setzen das Wohnthema Natur um. Es wird Wert auf biologische Materialien und erstklassige Handarbeit gelegt – auf Kontinuität, Langlebigkeit, Nachhaltigkeit. Auch der Wohnstil selbst ist natürlich, geerdet, real. Schönes Geschirr versteckt sich nicht im Schrank, es steht auf dem Tisch.



SOLA

www.nvgallery.com



BALLOON

Design: Meike Harde
www.bolia.com



MALHOU

www.urbanara.de

STONE COLLECTION

www.littlegreene.com



CYBORG CLUB

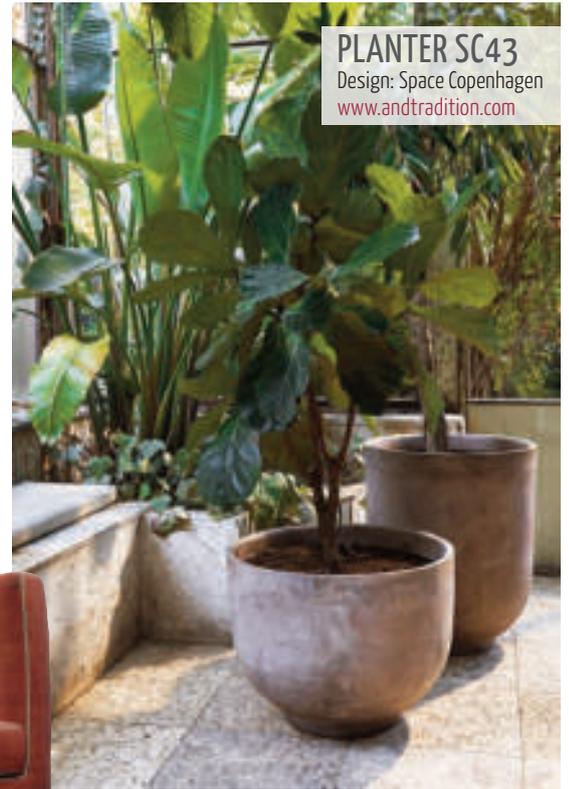
Design: Marcel Wanders Studio
www.magisdesign.com



SEKKI POT
www.fermliving.de



SANKRA
www.urbanara.de



PLANTER SC43
Design: Space Copenhagen
www.andtradition.com



OCEAN TREASURE
www.lexingtoncompany.com



CAMY
www.borzalino.com



TERATAI
Design: Pauline Junglas
www.bretz.de



CANA HIGHBOARD
Design: Steffensen & Würtz
www.bolia.com



STAY
Design: Andreas Lund
www.bolia.com



CERSAI
www.nvgallery.com



CARRIE
Design: Norm Architects
menospace.com

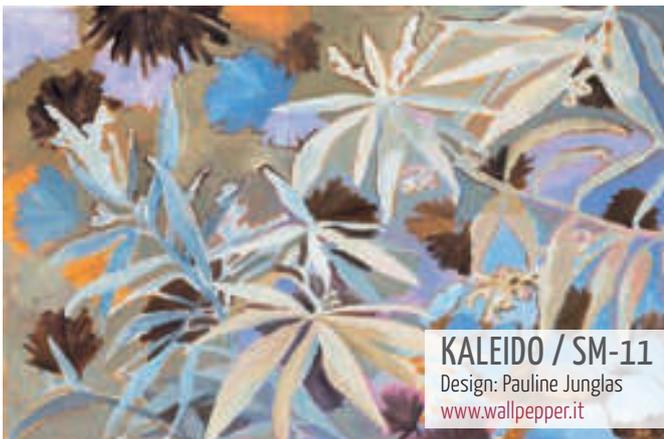
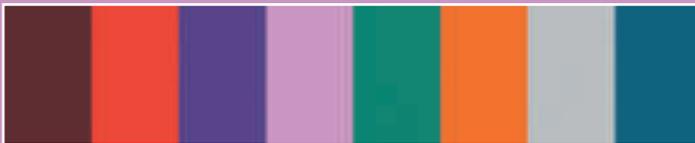


PURPLEHEART 188
www.littlegreene.de

STROPPY
www.littlegreene.de

renewal *notion of redo*

Energie & Lebensfreude, Kreativität & Innovation: Bei **notion of redo** begegnet man einer ungewiss erscheinenden Zukunft mit Ausprobieren, Aufwerten, Umgestalten. Überraschend, lässig und humorvoll, DIY und Upcycling sind angesagt. Belebende Fruchtfarben, leuchtendes Orange, intensives Blaugrün und Ozeanblau, gemixt mit kühlem Violett und Grau geben hier den zuversichtlichen, flexiblen Ton an. Nachhaltigkeit und Upcycling haben Schlüsselrollen. Aus Holz- und Kunststoffabfällen, buntem Glas und Textilien entstehen ganz neue, einzigartige Gegenstände, mit denen wir uns gerne umgeben. Statt in die Ferne zu reisen, erkundet man die Welt vor der eigenen Haustür. Die Familie verbringt jetzt sehr viel Zeit miteinander: das Zuhause ist bunt und energiegeladen. Hier wird aus der Not eine Tugend gemacht, mit voller Vorstellungskraft voraus.



KALEIDO / SM-11
Design: Pauline Junglas
www.wallpepper.it



DEVELIUS
Design: Edward van Vliet
www.andtradition.com

BOHO HIPPIE DECKE
www.boheme-living.com



Foto: Federica Lissoni

JADE STOOL
Design: Draga & Aurel
www.draga-aurel.com



DISQUO
www.bretz.de



TERATAI
Design: Pauline Junglas
www.bretz.de



LOFT

Thomas Porzellan
www.rosenthal.de



HIPPIE ETHNO KISSEN

www.boheme-living.com



MASK

Design: Sebastian Herkner
www.schoenbuch.com



BINIC

Design: Ionna Vautrin
www.foscarini.com



JOY

Design: Draga & Aurel
draga-aurel.com



Foto: Marco Covi

KIHK UPDATE

Design: Ichiro Iwasaki
www.arper.com



FURRY CHAIR

Design: Umberto Mascagni
reinterpreted by Draga & Aurel
www.draga-aurel.com



DOTS

Design: Apartment 8
www.schoenbuch.com



FARMER

Design: Gerd Lange 1965
www.cor.de

WIND & FIRE

Design: Marie Michielssen
www.serax.com



70S BECHER

www.hkliving.nl
über www.connox.de





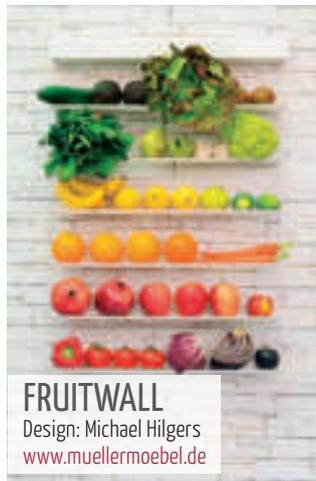
FORTUNE
Design: Ideas Group
en.ideasgroupdesign.com



ALTO
Design: Hans Thyge & Co
www.miacara.com



FLATMATE EICHE
Design: Michael Hilgers
www.muellermoebel.de



FRUITWALL
Design: Michael Hilgers
www.muellermoebel.de



RACKBUDDY
Design: Martin Heinze/Lasse Nielsen
www.rackbuddy.de

Viel Platz auf wenig Raum

Weinlager, Homeoffice, Essplatz, Fitnessstudio ... an der Wand hat einiges Platz

Wohnraum ist rar und somit auch teuer. Deshalb ist es umso wichtiger, den zur Verfügung stehenden Platz optimal zu nutzen. Die Möbelindustrie hat sich darauf eingestellt und bietet etliche clever konstruierte, Möbel an, die den Platz an der Wand – bislang meistens ungenutzt oder hübsch dekoriert – zum Stauraum oder gar zusätzlichen kleinen Zimmer machen.

Zunächst sollte man den Bedarf klären: Mangelt es an Platz für Kleider und Schuhe? Ist die Arbeitsfläche in der Küche zu klein, um auch noch den Obstkorb, Gewürze oder Utensilien darauf abzustellen? Oder muss ich coronabedingt einen kompletten Arbeitsplatz oder Workoutgeräte unterbringen? Für (fast) alle Bedarfsfälle gibt es eine oder mehrere gute Lösungen.

Alles hat seinen Platz

Sie haben nicht genug Platz, um alle Schuhe ordentlich unterzubringen? Schuhschränke sind meistens nur ca. einen Meter hoch und packen vergleichsweise wenige Paare weg. Regale sind deutlich effektiver: Man kann den Platz an der Wand bis zur Decke nutzen und ist in der Breite der Regalbretter flexibel. Die

Systeme von Rackbuddy, hier abgebildet die „Original“-Kollektion im coolen Industrial Style, können nach Bedarf zusammengestellt werden (www.rackbuddy.de, Bild oben). Auch in der Küche herrscht häufig Platzmangel. „Pin“ ist ein superflexibles, einfaches und durchdachtes System für die Lagerung von Wein, Gewürzen und Küchenutensilien (Bilder ganz links unten, www.salice.com).



PIN WINE/KNIFE
www.salice.com



PIN SHELF
www.salice.com

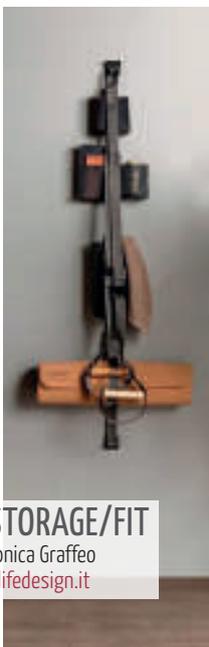


FOLDWORK-TRIPTYCH
Design: Friederike Delius
www.studioberg.de



TAPE STORAGE/FIT

Design: Monica Graffeo
www.everlifedesign.it



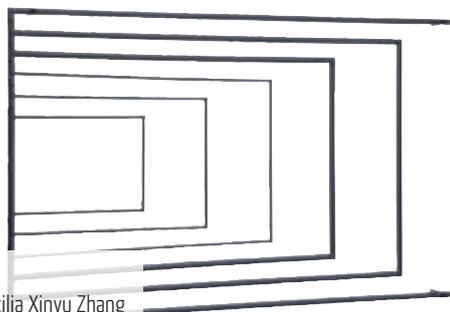
PILL

Design: Dalius Razauskas
www.emko.lt



FRAME

Design: Cecilia Xinyu Zhang
www.northern.no



Multifunktional und dekorativ: „Foldwork-Triptych“ (Bild links unten, www.studioberg.de) und „Frame“ (Bilder oben, www.northern.no) sind als Garderobe und Regal einsetzbar. „Frame“ ist eigentlich ein Wäschetrockner!

Ein „Zimmer“ mehr

Vor allem der Bedarf an Heimarbeitsplätzen ist im letzten Jahr enorm gestiegen. Besonders platzsparend und schnell aufgeräumt (einfach nach getaner Arbeit zuklappen)

sind wandhängende Modelle, wie „Pill“ (Bilder ganz rechts oben, www.emko.lt), „Nubo“ (Bild unten, www.ligne-roset.com/de) und „Flatmate“, der sogar noch viel Platz für Arbeitsmaterialien bereitstellt (Bild links oben, www.muellermoebel.de). Sehr klein, aber gut ausgestattet: „TAPE STORAGE/FIT“ ermöglicht Workouts auf kleinstem Raum (Bilder ganz oben Mitte, www.everlifedesign.it). Die Kollektion wird durch ein selbst bestückbares „TAPE STORAGE“ und „TAPE SHOWER“ ergänzt.



NUBO

Design: Studio GamFratesi
www.ligne-roset.com/de



NOGA

Wickeltisch
www.charliecraneparis.com

regional-BAUEN

Magazin für Bauherren und Modernisierer

Wir brauchen Verstärkung und suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt

Auslieferungsfahrer m/w/d für die Landkreise Ludwigsburg und Heilbronn

– Minijob auf 450 Euro Basis bei ca. 20 Stunden im Monat –

Ihre Aufgabe ist die zuverlässige, kundenorientierte und pünktliche Anlieferung unserer Magazine nach einem festen Tourenplan.

Sie haben Spaß am Umgang mit Menschen und besitzen ein eigenes Fahrzeug? Dann bringen Sie alle Voraussetzungen mit, um unsere bestehenden Kunden, Verkaufs- und Verteilstellen bestens zu betreuen.

Sie sind vielseitig interessiert und arbeiten gerne in einem kleinen schlagkräftigen Team.

Interessiert? Dann senden Sie Ihre aussagefähige Bewerbung an: trump@regional-bauen.de

BAUEN regional Verlags- & Media GmbH, Reutlinger Straße 11, 74074 Heilbronn, www.regional-bauen.de





CHI
Design: 1 + 11 ONE PLUS ELEVEN
www.oneeleven.eu

Immer schön aufräumen ...

... ist einfach, wenn gutes Design auf praktischen Nutzen trifft

Ausmisten und aufräumen stehen momentan bei vielen auf der To-do-Liste ganz oben. Da wir im vergangenen Jahr mehr Zeit zuhause verbracht haben als üblich, ist auch das Bedürfnis nach Ordnung innerhalb der vier Wände gewachsen. Um Ordnung zu schaffen, hilft ausmisten und/oder sich clevere Möbel zulegen, die Stauraum schaffen und gut aussehen. Sideboards, Vitrinen, Regale und Beistelltische mit zusätzlichen Ablagemöglichkeiten helfen beim Übersicht schaffen und dann behalten.

Offen oder geschlossen?

Regale und Vitrinen eignen sich zum Präsentieren von Dekorativem, wie schönem Geschirr, Vasen und Skulpturen oder Büchern (die am besten nach optischen Kriterien geordnet werden, es sei denn es handelt sich explizit um ein Bücherregal). Hinter den Türen oder Klappen von geschlossenen Möbeln lassen sich auch allerhand Krimskrams und Arbeitsutensilien verbergen. Kombinationen aus offen und geschlossen sind sehr

praktisch und wirken interessant – die perfekte Verbindung von Form und Funktion.

Natur oder bunt?

Welcher Trendtyp sind Sie? „Love of home“ mit samtigen Vintage-Farben und Oberflächen, die sich gut anfühlen? Dann ist das Montana Modulsystem perfekt für Sie (Bilder rechts Mitte, www.montanafurniture.com). Da es in 42 Farben zu haben ist, ist es für jedes Ambiente gut geeignet. Lieben Sie die Natur? „Related to nature“ ist Ihr Trend und das Side-

board „Cubus Pure“ oder der Couchtisch „Filigno“ Ihr Möbel (Bilder unten, www.team7-home.com). Oder das Regal „Briques“ in Blau, erdigem Braun und Rostrot (Bild rechts, www.ligne-roset.com). Lebensfreude und DIY-Tatkraft zeichnen Sie aus? Sie sind der „notion of redo“-Typ und der Wandschrank „Simetria“ in kräftigem Ozeanblau ist genau Ihr Ding (www.schoenbuch.com, Bild rechts Mitte). Oder die Kommode „CHI“ aus schwarz gebeizter Eiche, die so wunderbar improvisiert wirkt (Bild ganz oben, www.oneeleven.eu).



PIQUE
Design: Matteo Nunziati
www.rubelli.com



CUBUS PURE
Design: Sebastian Desch
www.team7-home.com



FILIGNO COUCHTISCH
Design: Dominik Tesseraux
www.team7-home.com



FLÄPPS WOHNWAND
www.ambivalenz.org



RUDSTA
www.ikea.com

FABRIKOR
www.ikea.com



MONTANA MINI
www.montanafurniture.com



BRIQUES
Design: Constance Frapolli
www.ligne-roset.com



UTOPIA
Design: Eric Jourdan
www.ligne-roset.com



www.regional-bauen.de



SIMETRIA
Design: Studio Besau-Marguerre
www.schoenbuch.com

SELF UP
www.rimadesio.it

FRAME
Design: Carlo Scarpa
www.rubelli.com



Familie Müller aus Volkesfeld machte das Bauprojekt zur Familienangelegenheit und realisierte den Innenausbau in Eigenregie – von der Planung über den Bau bis hin zur Gästebetreuung. Nun laden die Ferienwohnungen „Riethelblick“ zum Entspannen ein.



Arbeiten mit dem Leichtgewicht – VeroBoard® Rapid von Verotec ist aufgrund des geringen Gewichts mühelos von einer Person zu verarbeiten.

Einfach ausgebaut

Selbst gebaut: Ferienappartements in der Eifel

Ein Familienprojekt der besonderen Art: Zwischen Wacholderheiden und verzweigten Wanderpfaden plante und realisierte Familie Müller aus Volkesfeld den Bau eines Apartment-Hauses mit Penthouse. Nun laden die Ferienwohnungen mit großem Balkon zum Urlaub in der Natur ein. Beim Bau setzte die Familie auf Eigenleistung – und war beim Innenausbau von einer Bauplatte aus Recycling-Glas begeistert, die sich besonders leicht verarbeiten lässt und gute ökologische Eigenschaften bietet. Als Herzensangelegenheit der Bauherren

stellten sie hohe Maßstäbe an das neue Domizil: Langlebig, energiesparend und schadstofffrei sollten die Baustoffe sein – und einfach zu verarbeiten, da viele Arbeiten von den versierten Heimwerkern selbst übernommen wurden.

Für den Innenausbau fiel die Entscheidung auf die flexible Leichtbauplatte VeroBoard® Rapid von Verotec. Diese gefiel Bauherrin Margret Müller besonders aufgrund der leichten Verarbeitung und des geringen Gewichts – im Vergleich zu Gipsbauplatten ist die umweltfreundliche Platte aus recyceltem

Allglas rund 30 Prozent leichter. „Die raumhohen Leichtbauplatten waren trotz der Größe gut zu verarbeiten. Das hat dann gut und schnell geklappt“, berichtet die Hauseigentümerin stolz.

Als Allroundtalent verbauten die Müllers VeroBoard® Rapid nicht nur als Trennwand, sondern auch in den Feuchträumen und sogar außen: Die Platte lässt sich biegen, hält Feuchte aus und ist dennoch extrem stabil. Der idyllische Ort und das gesunde Raumklima sorgen nun bei den Urlaubern für Ruhe und Entspannung.

Schneller warm

Ein ganz praktischer Vorteil von Blähglas-Bauplatten: Die Räume werden schneller warm. Das ist gerade für Ferienwohnungen gut: Sollte ein Appartement doch einmal für ein paar Tage leer stehen, ist es dennoch schnell wieder gemütlich – auch wenn es draußen stürmt und schneit!

Die hochwertigen Leichtbauplatten aus Blähglas sind ausschließlich über den Fach- und Einzelhandel erhältlich. Infos unter: www.verotec.de, www.veroboard-rapid.de





VeroBoard® Rapid ist feuchteunempfindlich. Damit ist die Platte auch ideal für die Montage im Bad. Die Sanitäreinrichtung in Volkesfeld erfolgte als Vorwand-Installation.

Bautafel

Objekt:	Neubau in 56745 Volkesfeld, Eifel, 2018
Wohnfläche:	2 Ferienwohnungen à 64 m² · 1 Penthouse à 80 m² Gesamtwohnfläche: 208 m² Garage mit 6 Stellplätzen und Heizungsraum
Eigenleistung:	Ausbauplatte VeroBoard® Rapid Innen: Wohnungstrennwände, Vorwandinstallation Bad, Decken Außen: Dachuntersichten, Outdoorküche (geplant) Insgesamt wurden 120 m² VeroBoard® Rapid verbaut
Materialien:	Innendecken: diffusionsoffener Silikat-Spachtel, Silikat-Wandfarbe Innenwände: Direktbeschichtung mit diffusionsoffenem Innenputz Bad: Keramik-Fliesen, Dachuntersichten außen: vollflächige Gewebeamierung, diffusionsoffener Silikonharzputz



Alle Bilder: Verotec/Reinhold Bader

Viel Platz zum Entspannen: Die Ferienwohnungen sind urgemütlich.

- &Tradition, Kronprinsessegade 4 1306 Copenhagen, www.andtradition.com
- Alfred Schellenberg GmbH, An den Weiden 31 57078 Siegen, www.schellenberg.de
- Alva Linen AB, Götbergsgatan 18 411 34 Göteborg Schweden, www.alvalinen.de
- AMBIVALENZ, Senefelder Straße 9 10437 Berlin, www.ambivalenz.org
- Arper, Via Lombardia 16, 31050 Monastier di Treviso (TV) Italien, www.aprer.com
- BAID architektur GmbH, Hopfensack 19 20457 Hamburg, www.baid.de
- Balena GmbH, Carl-Benz-Straße 1/2 75031 Eppingen, www.teichmeister.de
- Bau-Fritz GmbH & Co. KG, seit 1896 Alpenweg 25, 87746 Erkrheim, www.baufritz.de
- BDH, Frankfurter Straße 720-726 51145 Köln, www.bdh-hoelnl.de
- Bohème Living, Holbeinstraße 58 14612 Falkensee, www.boheme-living.com
- Bolia International A/S, Vaerkmestergade 11,1 8000 Aarhus C Dänemark, www.bolia.com
- BORZALINO EUROSTILE SRL, Via Redolone 46 51034 Casalguidi PT Italy, www.borzalino.com
- Bosch Thermotechnik GmbH, Buderus Deutschland Spohienstr. 30-32, 35576 Wetzlar, www.buderus.de
- Bretz Wohnräume GmbH, Alexander-Bretz-Str. 2 55457 Gensingen, www.bretz.com
- Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle Frankfurter Str. 29-35, 65760 Eschborn, bafa.bund.de
- Bundesverband Rollladen + Sonnenschutz e. V. Hopmannstr. 2, 53177 Bonn, www.rs-fachverband.de
- Callwey GmbH, Streifeldstr. 35 81673 München, www.callwey.de
- Carpet Edition, Via Roma, 45, 25060 Collebeato (BS) Italy, www.carpetedition.com
- Casalgrande Padana S.p.A., Via Statale 467 42013 Casalgrande RE Italy www.casalgrandepadana.it
- Catellani & Smith Srl, Via Gimitero 1/A 24020 Villa di Serio BG, www.catellanismith.com
- Charlie Crane, 10 bis rue Bisson, 75020 Paris France www.charliecrane.com
- Connox GmbH, Aegidientorplatz 2a 30159 Hannover, www.connox.de
- COR Haus (Ausstellung), Hauptstraße 74 33378 Rheda-Wiedenbrück, www.cor.de
- De Tuinen van Appeltern, Walstraat 2a 6629 AD Appeltern Niederlande, www.appeltern.nl
- Dornbracht AG & Co. KG, Postfach 1454 58584 Iserlohn, www.dornbracht.de
- Draga & Aurel, Via G.Ferrari 7 22100 Como Italy, www.draga-aurel.com
- Duravit Aktiengesellschaft, Werderstraße 36 78132 Hornberg, www.duravit.de
- E3/DC GmbH, Karlstraße 5 49074 Osnabrück, www.e3dc.com
- EHEIM GmbH & Co. KG, Kloginger Str. 54 73779 Deizisau, www.eheim.de
- EVER Life Design, Via M.Curie 46034 Borgo Virgilio (Mantova), www.everlifedesign.it
- Farrow & Ball, Uddens Estate Wimborne Dorset BH21 7NL United Kingdom, www.farrow-ball.com
- Flos spa, Via Angelo Faini 2, 25073 Bovezzo (Brescia), Italy, www.flos.com
- Fluck Holzbau GmbH, Alemannenstraße 48 78176 Blumberg, www.fluck-holzbau.de
- Foscarini S.p.A., Via Delle Industrie 27 30020 Marcon (VE), www.foscarini.com
- FRUITWALL® 2014 risea Matter Inc, 1810 E Sahara Ave Suite 1627, Las Vegas NV 89104, fruitwall.com
- Gerhard Stolz Architekten & Ingenieure Hofstr. 31, 73272 Neidlingen, www.ing-stolz.de
- GROHE Deutschland Vertriebs GmbH, Zur Porta 9 32457 Porta Westfalica, www.grohe.de
- Haga AG Naturbaustoffe, Amselweg 36 5102 Ruppertswil Schweiz, www.haganatur.de
- Hansa Armaturen GmbH, Sigmaringer Str. 107 70567 Stuttgart, www.HANSA.COM
- HAV ApS, Havnen 1, 8700 Horsens Denmark, www.haydx.com
- HDH Flutgraben 2, 53604 Bad Honnef www.holzindustrie.de
- HELLA Sonnenschutztechnik GmbH, Eisenbahnstr. 2b 47198 Duisburg, www.hella.info
- HELMA Eigenheimbau AG, Postfach 1120 31251 Lehrte, www.HELMA.de
- Heymat AS, Mellomvika 1, 8622 Mo i Rana Norway www.heymat.com
- IDEAS Group - Sede Corporativa c/ PAGESIÀ 26 81.72 Sant Cugat del Vallès Barcelona (Spain) www.ideasgroup.es
- IKEA Deutschland GmbH & Co. KG, Am Wandersmann 2 - 4 65719 Hofheim-Wallau, www.ikea.com
- Il Bronzetto s.r.l., Via Senese 50r 50124 Firenze Italy, www.ilbronzetto.com
- Keitel Haus, Reubacher Straße 23 74585 Rot am See-Brettheim, www.keitel-haus.de
- KEUCO GMBH & CO. KG, Oesestr. 36 58675 Hemer, www.keuco.com
- Arturo Salice S.p.A., Via Provinciale Novedratese 10 22060 Novedrate (CO) Italia, www.salice.com
- Lexington CE GmbH Heynefabrik, Haus 09 Liißstraße 83 d 63067 Offenbach, www.lexingtoncompany.com
- LVProfi Frank Klausmeier, Friedrichstraße 68 71638 Ludwigsburg, 30Prozent.com
- Magis Spa, via Triestina, Accesso E - Z.I. Ponte Tezze 30020 Torre di Mosto Ve Italia, www.magisdesign.com
- MARSET / Design Post, Dezeta-Mülheimer-Str. 22a 50679 Colonia, www.marset.com
- MENU A/S, Aarhusgade 130 Floor 1 2150 Nordhavn Denmark, www.menuspace.com
- MHZ Hachtel GmbH & Co. KG, Sindelfinger Straße 21 70771 Leinfelden-Echterdingen, www.mhz.de
- MiaCaro GmbH & Co. KG, Am Behälterberg 1 91074 Herzogenaurach, www.miacara.com
- MOCOPINUS GmbH & Co. KG, Heuweg 3 89079 Ulm, www.mocopinus.com
- Montana Furniture, Akkerupvej 16 5683 Haarbj Danmark, www.montanafurniture.com
- Moooi, Minervum 7003, 4817 ZL Breda The Netherlands, www.moooi.com
- Müller Möbelwerkstätten GmbH, Urwaldstraße 8 26345 Bockhorn, www.muellermoebel.de
- Natural-Farben.de Lipfert u. Co. e.K., Wöhrdstra. 44 96215 Lichtenfels, www.natural-farben.de
- Netzwerk Klimaholzhaus c/o Lignotrend Produktions GmbH Landstraße 25, 79809 Weilheim-Bannholz www.klimaholzhaus.info, www.lignotrend.com
- Northern.no AS, Bygdøy alle 68 265 Oslo Norway, www.northern.no
- NOVO-TECH TRADING GmbH & Co. KG, Siemensstr. 31 06449 Aschersleben, www.megawood.com
- NV Gallery SAS, 51 rue Etienne Marcel 75001 Paris Frankreich, www.nvgallery.com/de
- Panasonic Europe GmbH, Hagenufer Str. 43 65203 Wiesbaden, www.aircon.panasonic.eu
- PHILIPPI GmbH, Am Redder 2 24558 Henstedt-Ulzburg, www.philippi.com
- Prestel Verlag/ Random House GmbH Neumarkter Str. 28 81673 München, www.penguinrandomhouse.de
- RackBuddy ApS, Gammel Vardevej 66A 6700 Esbjerg Dänemark, www.Rackbuddy.dk
- Rademacher Geräte-Elektronik GmbH Buschkamp 7, 46414 Rhede, www.rademacher.de
- Rimadesio aperio - Showroom, Wolftrahshauser Str. 60 81379 München, rimadesio-muc.com
- Roset Möbel GmbH, Industriestraße 51 79194 Gundelfingen, www.ligne-roset.com/de
- Saint-Gobain Weber GmbH, Schanzenstr. 84 40549 Düsseldorf, www.de.weber
- Schönbuch GmbH, Ottelmannshäuser Straße 1 97631 Bad Königshofen, www.schoenbuch.com
- SchwörerHaus KG, Hans-Schwörer-Str. 8 72531 Hohenstein, www.schwoererhaus.de
- SENEK GmbH, Wittenberger Straße 15 4129 Leipzig, www.senek.com
- Serax, Veldkant 21, 2550 Kontich, www.serax.com
- Solarlux GmbH, Industriepark 1 49324 Melle, www.solarlux.com
- Söll GmbH, Fuhrmannst. 6, 95030 Hof, www.soelltec.de
- Stoffe Werning GmbH, Frieslandstr. 7 48527 Nordhorn, www.stoffe-werning.de
- STUDIO BERG, Weltall 2.0G, Schmalenbachstraße 13 12057 Berlin, www.studioberg.de
- STUDIO BESAU-MARGUERIE, Weidenstieg 20 20259 Hamburg, www.besau-marguerie.de
- SUNFLEX Aluminiumsysteme GmbH Im Ruttenberge 12, 57482 Wenden, www.sunflex.de
- Superfront AB, Tegnérgatan 3 111 40 Stockholm Schweden, www.superfront.com
- TEAM 7 Natürlich Wohnen GmbH, Braunaer Str. 26 4910 Ried im Innkreis, www.team7-home.com
- The Little Greene Paint Company Ltd, The Coachworks 420 Ashton Old Road, Manchester M11 20TEngland www.littlegreene.com
- TURRI SRL, Via U. Foscolo 6, 22060 Carugo CO, www.turri.it
- WAREMA Renkhoff SE, Hans-Wilhelm-Renkhoff-Str. 2 97828 Marktheidenfeld, www.warema.de
- UAB "EMKO, iobiskio st. 31-31 LT-07187 Vilnius Litauen, www.emko.lt
- URBANARA GmbH, Gormanstraße 22 10119 Berlin, www.URBANARA.de
- VELUX Deutschland GmbH, Gazellenkamp 168 22527 Hamburg, www.velux.de
- Verband Fenster + Fassade, Walter-Kolb-Str. 1-7 60594 Frankfurt am Main, www.window.de
- Verband GALAbau BW e.V. Filderstr.109/111 70771 Leinfelden-Echterdingen, www.galabau-bw.de
- Verotec GmbH, Hanns-Martin-Schleyer-Str. 1 89415 Lainggen/Donau, www.verotec.de
- Viega GmbH & Co. KG, Viega Platz 1 57439 Attendorf, www.viega.de
- Viessmann Werke GmbH & Co KG, Viessmannstr. 1 35108 Allendorf/Eder, www.viessmann.de
- Villeroy & Boch AG, Saarferstraße 66693 Mettlach, www.villeroy-boch.com
- Wallpaper Group, Via B. Zumbini 33 20143 Milano Italy, www.wallpaper.it
- Weltevre, Nijverheidsweg-Noord 40A 3812 PM Amersfoort, www.weltevre.eu
- WOLF GmbH, Industriestr. 1 84048 Mainburg, www.wolfeu.com
- Zimmerei Krämer GmbH & Co KG, Hülenbergstr. 35 72622 Nürtingen, www.kraemer-holzhaus.de
- ZimmermeisterHaus Stauffenbergstr. 20 74523 Schwäbisch Hall, www.zmh.com



KARBONISIERTES HOLZ
www.mocopinus.com

Fassaden machen Häuser

Die Farbgebung von Dachziegeln, Fenstern oder Geländern spielt eine wichtige Rolle für die spätere Fassadenwirkung

Eigentümer älterer Wohngebäude kommen an einer Sanierung der Fassade früher oder später nicht vorbei. Schließlich ist die Außenhülle ungedämmter Eigenheime für erhebliche Energieverluste verantwortlich. Dämmen zahlt sich somit für den eigenen Geldbeutel ebenso wie in Sachen Klimaschutz aus. Gleichzeitig ist dies eine willkommene Gelegenheit, der Fassade einen neuen, modernen Look zu verleihen. Auch beim Zuhause kommt es auf den ersten Eindruck an. Eine Holzfassade etwa sagt vielen Hauseigentümern zu – gilt jedoch als

pflegeintensiv und witterungsempfindlich. Eine Alternative sind beispielsweise neue robuste Holzwerkstoffe.

Holzoptik ohne Nachteile des Naturmaterials

Eine Holzoptik zu schaffen, ohne die bekannten Nachteile des Naturmaterials in Kauf nehmen zu müssen: Verbundwerkstoffe auf Basis von Holzfasern machen dies heute auch an der Hausfassade möglich. Inspiriert von der Natur, bietet etwa der deutsche Hersteller megawood ein Holz-Faser-Fassadensystem,

das bis zu 75 Prozent aus dem natürlichen Werkstoff besteht (www.megawood.com, Bild unten). Verfeinert mit Steingranulaten, Polymeren und umweltfreundlichen Additiven, entsteht ein hochfestes Material mit dichter Oberfläche, dem die Einflüsse der Witterung über viele Jahre nichts anhaben können. Den üblichen Pflegeaufwand konventioneller Holzfassaden wie regelmäßige Anstriche kann man sich sparen. Das Fassadensystem ist gerade auch für die energetische Sanierung des Eigenheims eine gute Wahl, da es als vorgehängte, hinterlüftete Konstruktion eine effektive Dämmung ermöglicht. Alle Bestandteile des Systems sind recycelbar.

Veredelung durch Verkohlen

Wenn Holz und Feuer aufeinandertreffen, klingt das nach Inferno. Nicht so bei der gezielten Beflammung von hölzernen Bauelementen, dem sogenannten Karbonisieren. Durch Yakisugi, die traditionelle japanische Kunst des Verkohlens, entstehen dunkle bis schwarze Holzprofile, die Leder ähneln. Das verleiht Innen- und Außenwänden ein edles, kontrastreiches Aussehen und rückt so zunehmend in das Bewusstsein von Ästheten (Bilder oben, www.mocopinus.com).

Pluspunkt: Das temperaturintensive Karboni-

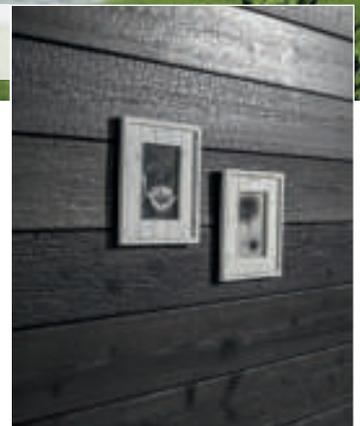
sieren verschließt die Holzzellen und schützt darunterliegende Holzschichten vor Wasser, Fäulnis, Verwitterung, Insekten- und Pilzbefall. Die exklusive Optik bleibt über Jahrzehnte erhalten, Farbanstriche entfallen.

Wasserbasierte Lasuren für den Außenbereich

Lasuren bieten für Hölzer im Außenbereich Schutz und Pflege zugleich: Sie verhindern UV-Vergrauung und Verwitterung. Sie verleihen Hölzern einen farbigen Anstrich, ohne die typische Maserung zu überdecken. Die Palette reicht von diversen Brauntönen über Chili, Koralle, Avocado-Grün bis zu Pacific-Blau. Die Intensität lässt sich steuern: Mit jedem Anstrich bekommt der Farbton mehr Tiefe (Bilder oben rechts, natural-farben.de).

Die Anwendung erfolgt einfach und ohne Grundierung mit dem Pinsel. Die Lasuren trocknen schnell. Wegen ihrer Elastizität empfehlen sie sich vor allem auch für Holzfassaden, die sonst leicht splintern. Mit ihrer Ergiebigkeit schonen sie auch den Geldbeutel.

Pluspunkt: Die Lasur wurde auf Basis von Leinöl, Pflanzenölarzinen und Wasser entwickelt, die weder Lösungsmittel noch blei- und kobalthaltige Trockenstoffen enthalten. Alle Inhaltsstoffe sind genau ausgewiesen.



FASSADENPANEELLE

NATUR-FASER-FASSADE
www.megawood.com



WEBER.THERM CIRCLE
www.de.weber/circle

Eine bewährte Lösung für das Sanieren sind Wärmedämm-Verbundsysteme, die direkt auf der Fassade befestigt und anschließend verputzt werden. Bei weber.therm circle etwa handelt es sich um ein effizientes und umweltfreundliches Material, das nach vielen Jahrzehnten der Nutzung voll recyclingfähig ist. Zusätzlich locken attraktive Fördermittel und zinsgünstige Darlehen etwa der KfW.



H2-HOLZLASUR
www.natural-farben.de

Der österreichische Naturfarben-Hersteller NATURAL hat eine Lasur auf Basis von Leinöl, Pflanzenölarzinen und Wasser entwickelt, die weder Lösungsmittel noch blei- und kobalthaltige Trockenstoffe enthält. Alle Inhaltsstoffe sind genau ausgewiesen. Gartenmöbel, Zäune und Pergolen erhalten mit dem Anstrich keine Biozide und stellen weder ein Gefahrgut noch Sondermüll dar.>



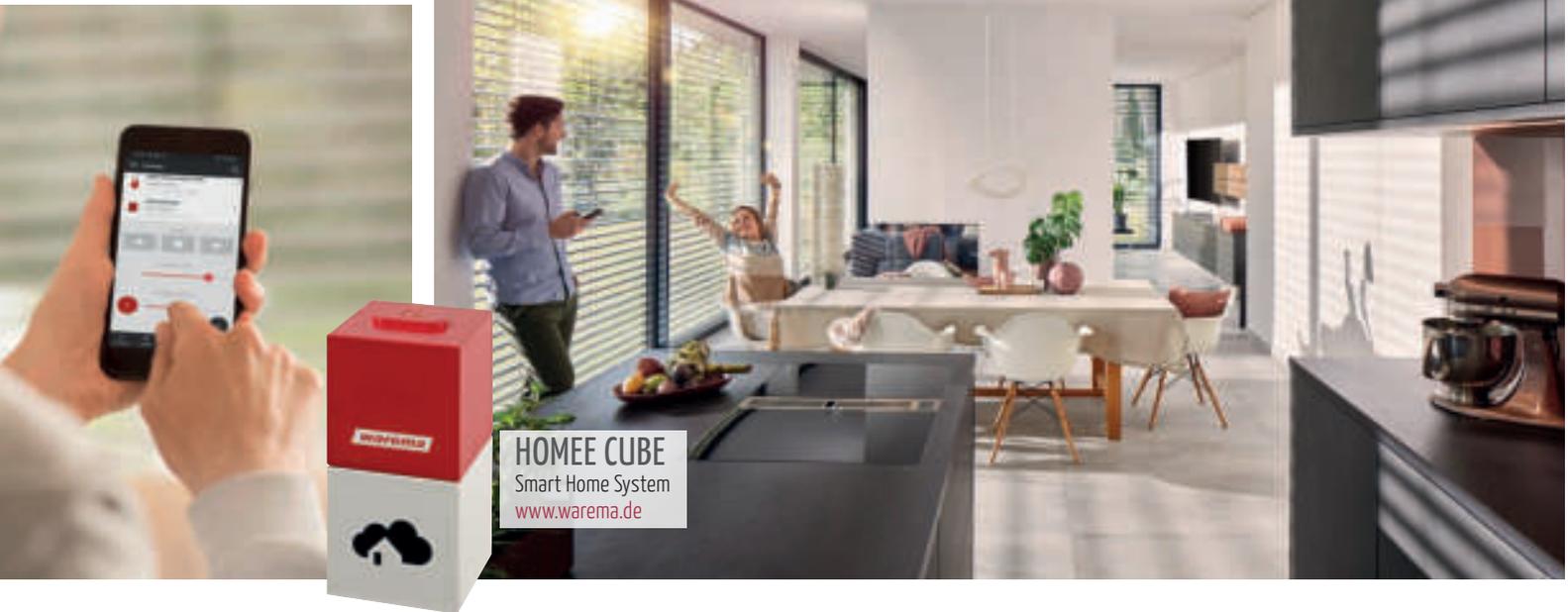
Anzeige

**ÜBERALL GESUCHT.
 NUR HIER
 GEFUNDEN.**

Entdecke Immobilien, die sonst keiner hat.*



* Jede fünfte der von immowelt bundesweit angebotenen Wohnimmobilien (ohne Wohngemeinschaften und befristete Mietverhältnisse) ist nur auf den Portalen immowelt.de und immonet.de sowie den Kooperationspartnern der immowelt Group zu finden. Vergleich führender Immobilienportale zwischen 09/2020 und 11/2020. Onlinemessung von immowelt AG.



HOME CUBE
Smart Home System
www.warema.de

Rolläden bequem per App steuern

Komfort ist, nicht mehr selbst die Rolläden per Hand öffnen und schließen zu müssen

Es gibt viele gute Gründe die Rolläden nicht mehr kraftaufwendig per Hand zu bedienen und mit einem elektrischen Rollädenantrieb nachzurüsten: der Wunsch nach mehr Komfort oder die schiere Menge an Rolläden, die Notwendigkeit einer barrierefreien Bedienung oder die Wertsteigerung des eigenen Zuhauses. Noch praktischer ist es, wenn die Rolläden sich sogar automatisch nach Sonnenstand und Dämmerung richten. Das ermöglicht Schellenberg aus dem nordrhein-westfälischen Siegen beispielsweise mit elektrischen Gurtwicklern und einem smarten Sonnensensor (Bilder rechts unten, www.schellenberg.de). Verändert sich die Sonneneinstrahlung oder setzt die Dämmerung ein, teilt der mit dem Gurtwickler verbundene Sonnensensor diese Veränderungen mit. Die Rolläden werden dann anhand dieser Information selbstständig geöffnet und geschlossen. So bleiben Räume bei-

spielsweise auch bei Abwesenheit vor der Sommerhitze bewahrt. Angebracht wird der Sonnensensor werkzeuglos mit einem Saugnapf von innen an der Fensterscheibe und mit dem elektrischen Gurtwickler über ein Kabel verbunden. Der Sonnensensor misst den Lichtwert direkt an der Fensterscheibe und steuert den elektrischen Gurtwickler über die Sonnen- und Dämmerungs-Funktion.

Alles hört auf ein Kommando – beziehungsweise eine App

Das flexible Smart Home System „homee“ bündelt zahlreiche Anwendungen wie Licht, Heizung oder Sicherheit verschiedener Funkstandards. Diese kann der Nutzer komfortabel per Sprachsteuerung, Handsender oder App steuern. Warema erweitert nun die modulare Smart Home Zentrale „homee“ um automatisierten Sonnenschutz. Mit dem entsprechenden roten Warema Würfel lässt sich

WMS unkompliziert integrieren, so dass die Nutzer Markisen oder Rolläden bequem über „homee“ steuern können (www.warema.de, Bilder oben).

Pluspunkt: Die unterschiedlichen Gewerke lassen sich nicht nur alle über die „homee“ App oder eine Sprachsteuerung bedienen, sondern auch über die Handsender jedes integrierten Herstellers. So kann der WMS Hand- oder Wandsender von Warema auch dazu genutzt werden, die Lichtfarbe zu ändern oder die Temperatur der Heizung zu regeln.

Elektrische Gurtwickler: einfacher Einbau, zahlreiche Komfortvorteile

Je größer eine Wohnung oder ein Haus, desto lästiger ist es, von Zimmer zu Zimmer zu gehen und morgens wie abends die Rolläden hochzuziehen beziehungsweise herunterzulassen. Noch mühseliger wird es, wenn die Bewohner auch tagsüber tätig werden

müssen, um zum Beispiel im Sommer die Zimmer vor Sonneneinstrahlung und damit Aufheizen zu schützen. Eine enorme Erleichterung sind elektrische Gurtwickler wie die „RolloTron“-Serie von Rademacher (Bilder unten, www.rademacher.de). Sie sind sowohl als Unterputz- als auch Aufputz-Variante erhältlich und eignen sich dank der unkomplizierten Installation auch ideal für Mietwohnungen. Vernetzt mit dem „HomePilot“, lassen sich die Rolläden auch in individuelle Szenarien einbinden und zudem mit einem Sprachassistenten steuern. Der „DuoFern“ Umweltsensor erweitert die Funktionen: Er bringt den Sonnenschutz wetterabhängig in die optimale Position. Wird bei den Wetterdaten ein bestimmter Schwellenwert erreicht, gibt der Sensor die Informationen per Funk an die angeschlossenen Empfänger weiter. Gemessen werden Temperatur, Regen, Windstärke, Sonnenposition, Sonnenhöhe und Beleuchtungsstärke.



SOLIX
Sonnenschutz
www.mhz.de



SMART2SMART KIT
Gurtwickler mit Umweltsensor
www.rademacher.de



LICHTLÖSUNG „3 IN 1“
Mit solarbetriebenen Hitzeschutz-Markisen
www.velux.de

▲ Velux bringt seine Lichtlösung „3 in 1“ 2021 in einer zusätzlichen, größeren Variante mit Fensterflügeln von 66 x 140 Zentimetern auf den Markt. Solarbetriebene Hitzeschutz-Markisen sorgen auch im Sommer für angenehme Temperaturen.



APP CONTROL
Steuerung über Smartphone
www.velux.de

MHZ gewinnt den Innovationspreis R+T 2021

MHZ GmbH & Co. KG konnte auf der R+T 2021, der digitalen Weltleitmesse für Rollladen, Tore und Sonnenschutz mit seiner Innovation „Solix“ überzeugen (Bild ganz links unten, www.mhz.de) und wurde mit dem Innovationspreis in Gold in der Kategorie „Textiler Sonnenschutz“ ausgezeichnet. Der akkubetriebene außenliegende Sonnenschutz „Solix“ schützt nicht nur zuverlässig vor Hitze, sondern begeistert durch seine einfache Montage. Er lässt sich kinderleicht von innen in den Fensterrahmen einsetzen und auch wieder entnehmen, ohne das Fenster dabei zu beschädigen – und das sogar ohne Verkabelung. Es eignet sich somit ideal für Bestandsimmobilien, Mietwohnungen und denkmalgeschützte Gebäude. Das maßgefertigte Außenrollo absorbiert die Sonnen-

strahlen bereits vor der Fensterscheibe und sorgt für wohl temperierte Wohnräume sowie angenehmes Licht – auch für die Bildschirmarbeit.

Mehr Auswahl bei smarter Steuerung

Mit dem neuen Zubehör „Velux App Control“ gibt es seit dem Frühjahr 2021 eine weitere Möglichkeit, automatische Dachfenster, Sonnen- und Hitzeschutzlösungen zu bedienen (Bilder oben, www.velux.de). Internet Gateway und App ermöglichen die einfache Steuerung über das Smartphone – auch per Sprachbefehl. Alternativ können Dachgeschossbewohner das Smart-Home-System „Velux Active“, welches auf Basis von Sensordaten automatisch ein gutes Raumklima herstellt, oder die klassische Steuerung per Funk über Wandtaster oder Control Pad nutzen. Wir meinen: Der Sommer kann kommen ...



SONNENSSENSOR
Gurtwickler mit Sonnensensor
www.schellenberg.de

Architektur für den Schatten

sun square

1

Vollautomatische Sonnensegel bis 70m²

71154 Nufringen
Herrenberger Str. 34
Tel. 07032 - 82103
www.seeger-gmbh.de

Gugelfuss

Fenster Türen Fassaden

KOMFORTABEL, SICHER, NACHHALTIG...

Fenster-Systeme KUNSTSTOFF | ALUMINIUM | HOLZ /ALU | HOLZ
Haustüren ALUMINIUM | KUNSTSTOFF | HOLZ
Aluminium-Fassaden

Gugelfuss Fenster- und Tür-Elemente überzeugen mit Wärmedämm-Werten auf Passivhaus-Niveau, einbruchhemmender Rundum-Sicherheit und Systemlösungen (z. B. Zutrittskontrollsysteme, motorische Fensterbedienung ...) die das Leben komfortabel machen.

Wir informieren Sie gern – kommen Sie vorbei.

Gugelfuss GmbH
89275 Elchingen
Telefon 07308 815-0
www.gugelfuss.de



Berührungslos im Bad

Gesteigerte Hygieneanforderungen jetzt auch zuhause umzusetzen



Mit der weltweiten Einführung neuer Hygienemaßnahmen können intelligente Konzepte eine Schlüsselrolle im öffentlichen bzw. halb-öffentlichen Raum spielen. Die neuen Anforderungen an Hygienemaßnahmen scheinen auch ein Umdenken in privaten Haushalten auszulösen, denn die Sensibilität für Sauberkeit und Sicherheit hat sich aufgrund der aktuellen Entwicklungen deutlich erhöht. Hierbei spielen berührungslose Produkte eine Rolle, denn wir wollen den Kontakt zu Oberflächen so weit wie möglich minimieren.

Mehr Hygiene am Waschbecken

Viele Hersteller bieten ihre konventionellen Armaturenserien auch mit Sensorsteuerung an. Konventionelle Armaturen werden zuerst mit ungewaschenen Händen angefasst und

übertragen so Keime und Viren auf die Armaturenoberfläche. Gleichzeitig besteht die Möglichkeit, durch Kreuzkontamination nach dem Waschen neue Keime und Viren aufzunehmen. Berührungslose Armaturen können daher eine gute Alternative sein, um das so vehement propagierte Händewaschen hygienischer zu gestalten. Die Armaturen unterscheiden sich optisch zudem kaum noch von konventionellen Armaturen. Einen Schritt weiter geht Dornbracht mit seiner Touchfree-Variante (Bilder oben, www.dornbracht.de), die mit allen Armaturenserien des Herstellers kompatibel ist. Das auf Hochfrequenztechnologie basierende System kann auf ein Infrarotauge verzichten. Der HF-Sensor ist, unsichtbar für den Nutzer, unterhalb des Waschtisches positioniert.

Über eine separate, stromführende Systembox lassen sich Funktionen wie Temperatureinstellung, Nachlaufzeit oder Reinigungsstopp einstellen. Die Reichweite des Sensors kann an die Wünsche des Betreibers oder die Gegebenheiten des Raumes angepasst werden. Durch die Start-Stopp-Automatik kann bei längerem Einseifen und Waschen der Hände eine beachtliche Menge Wasser gespart werden – insbesondere bei Warmwasser-Nutzung ein nicht unerheblicher Beitrag zur Energieeinsparung. Hansa bietet eine automatische Spülung an, bei der sich Armaturen und Leitungen in regelmäßigen Abständen für 30 Sekunden selbstständig durchspülen (Bilder unten, www.hansa.com). À propos Reinigung: Selbst für das Benutzen von Seife muss nichts mehr angefasst wer-

den, dank berührungsloser Seifenspender wie dem aus der Serie „Plan“ von Keuco (Bild unten Mitte, www.keuco.com).

Berührungslos auch am WC

Bei der Minimierung der Oberflächenkontakte mit den Händen bringt die Digitalisierung des WCs große Vorteile. So verbirgt sich etwa hinter der WC-Betätigungsplatte „Visign for Style 25 sensitive“ von Viega eine Sensortechnologie, mittels der die Spülung ganz berührungsfrei ausgelöst werden kann. Dabei wird mit der Hand einfach an einem (durch gerasterte Lichtpunkte grafisch hervorgehobenen) Funktionsfeld vorbeigewischt (Bild links unten, www.viega.de). Das größere Feld steht dabei für eine Vollspülung, das kleinere Feld symbolisiert die wassersparende Spülvariante.





SENSIA ARENA
www.grohe.de



Das Dusch-WC lässt sich auch per SensoWash® App individuell konfigurieren und steuern.

SENSOWASH® STARCK F
Design: Duravit und Philippe Starck
www.duravit.de

Moderne WCs bieten mehr als nur berührungsloses Spülen

So muss bei vielen Ausstattungsvarianten von WCs nicht einmal mehr der Deckel angefasst werden – etwa beim Dusch-WC-Modell „Sensia Arena“ von Grohe (www.grohe.de, Bild oben Mitte). Durch Sensorsteuerung öffnet und schließt der Deckel automatisch, wenn sich ein Nutzer der Toilette nähert. Damit lässt

sich auch für das private Badezimmer ein nahezu berührungsloses Hygienekonzept umsetzen – zumindest was die Oberflächenkontakte der Hände anbelangt. Duravit und Philippe Starck stellen eine neue Dusch-WC-Generation in zwei Ausführungen vor: „Sensowash® Starck f Plus“ (Bilder oben, www.duravit.de) und „Sensowash® Starck f Lite“. Komfortabel bedienbar über eine Fernbedienung, frei konfigurierbar per App, im puristi-

schen Design und mit maximalem Dusch-WC-Komfort. Alle Komponenten wurden technologisch weiterentwickelt und neu angeordnet, so dass jetzt die gesamte Technik im Keramik-Körper Platz findet. Der flache Sitz mit nur 40 Millimeter Höhe und die dahinter liegende, weiße Abdeckung bilden eine flächenbündige Einheit: modernes Design und komfortstiftende Technologie in perfekter Harmonie. Dank neuer Rimless®-Technologie und einer

optimierten Becken- und Siphongeometrie bietet „Sensowash® Starck f“ eine noch bessere Wasserführung für perfekte Spülergebnisse. „HygieneGlaze® 2.0“, das zu 99,999% Bakterien in relativ kurzer Zeit abtötet, garantiert einen optimalen Hygienestandard. Der flache, beheizbare Sitz ist aus einem besonders robusten Werkstoff gefertigt und besitzt wie der Deckel eine kratzresistente, porenfreie und somit sehr hygienische Oberfläche.

Anzeige



Ausstellung Backnang
Bertha-Benz-Straße 1
Direkt an der B14
71522 Backnang
Tel.: 07191 / 807-0
Fax: 07191 / 807-25
info@feucht-backnang.de
Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr.: 7 – 18 Uhr
Samstag: 7 – 13 Uhr

Willkommen in der Fliesen- und Natursteinwelt




Verkauf mit click and meet (auch spontan), Beratung mit Terminvereinbarung

Lebensraum Bad

Auszeit für Körper und Geist



LOTTER
Waldacker 15 | 71636 Ludwigsburg | www.lotter.de

- BÄDER
- KÜCHEN
- HEIZUNG
- ENERGIESPARZENTRUM
- BODENBELÄGE
- FLIESEN
- TÜREN / TORE
- SICHERHEITSTECHNIK
- FLÜSSIGGAS

Heizleistungen von 5 bis 12 kW und ein passendes Systemangebot – so präsentiert sich die Wärmepumpe aroTHERM plus von Vaillant.



AROTHERM PLUS
www.vaillant-group.com



CHA-MONOBLOCK
www.wolf.eu/cha



AQUAREA ALL IN ONE
www.aircon.panasonic.eu

Die optimale Lösung für Neubau und Bestand

Moderne Heizsysteme sparen Geld und sind eine Investition in die Zukunft der Immobilie

Bei der Heizungsmodernisierung sollten Effizienzsteigerungen und der Einsatz erneuerbarer Energien intelligent miteinander verbunden werden. Hierfür stehen für jedes Einsatzgebiet und für jeden Haustypen optimale Systeme zur Verfügung. Die einzelnen Systeme spielen ihre größten Vorteile vor allem dann aus, wenn sie klug kombiniert werden.

Auch für die Modernisierung geeignet

Die Vaillant Luft/Wasser-Wärmepumpe „aroTHERM plus“ ist sowohl für den Neubau als auch für den Baubestand geeignet (Bilder ganz oben, www.vaillant-group.com). Die Monoblock-Wärmepumpe arbeitet mit einem natürlichen, besonders umweltfreundlichen Kältemittel und kann Vorlauf- und Warmwassertemperaturen bis zu 75 Grad Celsius erzeugen. Zudem ist sie außerordentlich leise: Ihr Betriebsgeräusch misst in freier Aufstellung lediglich 29 dB(A), an einer Wand in drei Metern Entfernung einer 5 kW Maschine lediglich 32 dB(A). Die „aroTHERM plus“ eignet sich daher auch bei besonders enger Bebauung.

WOLF Luft-/Wasser-Wärmepumpe CHA-Monoblock

Durch den serienmäßigen Einsatz von Invertertechnik heizt und kühlt die Wärmepumpe „CHA-Monoblock“ mit idealer Modulation (Bild oben links, www.wolf.eu/cha). Das Ergebnis: angenehme Wärme im Winter und sanfte Kühlung im Sommer über die Fußbodenheizung. Ein sich langsam drehender Ventilator im Eulenflügeldesign und mit Nachleitgeometrie, sowie die Einbettung der Komponenten in einen schalldämmenden EPP-Kern, machen die „CHA-Monoblock“ mit einem Wert von unter 35 dB(A) auf drei Meter Entfernung extrem leise. Als innovatives Kältemittel kommt R290 (Propan) zum Einsatz. Es ist nicht umweltschädlich und wirkt sich kaum auf den Treibhauseffekt aus. Dazu ist es wegen der hohen Verfügbarkeit zukunftssicher und langfristig günstig.

Leistungsstarker Systemspieler

Mit der neuen außenstehenden Luft-Wasser-Wärmepumpe „Logatherm WLW286 A“ er-

weitert Buderus sein Produktportfolio regenerativer Wärmeerzeuger „nach oben“: Die Wärmepumpe ist ab Juli 2021 in den drei Leistungsgrößen 17, 22 und 38 kW (bei A-7/W35) erhältlich (Bilder oben rechts, www.buderus.de). In der Variante „Logatherm WLW286-38 AR“ mit 38 kW Leistung eignet sie sich auch zum Kühlen, wie das „R“ (für „reversibel“) am Ende des Produktnamens verdeutlicht. Optional lässt sich der auf die Wärmepumpe abgestimmte, separate Hydraulik-Tower „TP300“ in das Heizsystem integrieren (Bild ganz oben rechts).

Das Heizsystem ganz nach individuellem Bedarf anlegen

Mit dem „Logamax plus GBH172IT“ kann das Heizsystem ganz nach Bedarf angelegt werden (Bild ganz oben rechts). Verschiedene Pufferspeicherlösungen ermöglichen unterschiedliche Systemeinstellungen von einer Solaranlage, Pellet-/Kaminofen oder einer Wärmepumpe. Optimal ist auch die Kombination mit einem Photovoltaik-System, da im Pufferspeicher der Strom thermisch gespeichert

wird. Mit der App MyBuderus kann man das Heizsystem auch ganz bequem von überall mit dem Smartphone oder Tablet PC steuern.

Universelle Heizungslösung mit flexiblen Abgasanschlüssen

Ob als sparsamer Einzel-Wärmeerzeuger oder als förderfähige Hybridlösung: Der neue, bodenstehende Gas-Brennwertkessel „TGB-2“ ist mit seinen zwei Leistungsgrößen (20 und 30 kW) die universelle Lösung für die Heizungsmodernisierung sowie für Neubauprojekte (Bilder ganz rechts oben). Besonders praktisch ist bei diesem Gerät, dass es gleich zwei Abgas-Anschlussmöglichkeiten gibt. Im kompakten Kühlschrankformat lässt sich das Gerät platzsparend an einer Wand aufstellen. Der alte Abgas-zugang wird weiter genutzt, denn dieser kann beim „TGB-2“ flexibel ohne Zubehör von oben nach hinten gewechselt werden – angepasst an die Situation im Heizungskeller. Mit weniger als 42 dB(A) ist der neue TGB-2 das leiseste bodenstehende Gerät auf dem Markt und darüber hinaus als „H2-ready“ eingestuft.

LOGALUX TP300 HYDROTOWER
www.buderus.de

Inneneinheit

LOGATHERM WLW286 A
www.buderus.de

LOGAMAX PLUS GBH172IT
www.buderus.de

TGB-2-20/30
www.wolf.eu

Außeneinheit

Bundesförderung Effiziente Gebäude (BEG): Modernisierung der gesamten Heizungsanlage weiterhin förderfähig

Im Zusammenhang mit der neuen Förderung weist der BDH darauf hin, dass bei einer Modernisierung im Gebäudebestand neben den Wärmeerzeugern auch die Wärmeübergabe und die Wärmeverteilung unter die neue Förderung fallen. Dazu zählen zum Beispiel der Heizkörperaustausch oder der Austausch von Thermostatventilen. Förderfähig sind dabei sowohl die Investitionskosten, als auch die Kosten für Installation und Inbetriebnahme sowie die Kosten der erforderlichen Umfeldmaßnahmen. Detaillierte Informationen zum Heizkörperaustausch finden Sie unter www.heizkoerpertauch.de. Durch das neue BEG gefördert werden der Einbau von effizienten Wärmeerzeugern, von Anlagen zur Heizungsunterstützung und der Anschluss an ein Gebäude- oder Wärmenetz, das erneuerbare Energien für die Wärmeerzeugung mit einem Anteil von mindestens 25 Prozent einbindet. Außerdem gefördert werden sämtliche Maßnahmen zur Optimierung des Heizungsverteilsystems in Bestandsgebäuden, mit denen die Energieeffizienz des Systems erhöht wird, wie beispielsweise der hydraulische Abgleich oder der Austausch der Heizungspumpe. Infos: www.bafa.de

Anzeige

www.loeffelhardt.com

LÖFFELHARDT



Leistungsbereich 8 bis 18 kW

Effizient, leise, einzigartig.

BLW Neo

Die neue Wärmepumpe von BRÖTJE.

Das einzigartige System der Luft/Wasser-Wärmepumpe gewinnt aus dem Kreislauf weitere Energie hinzu und sorgt damit für beste Leistungszahlen. Zudem passt die BLW NEO ihre Leistung dem tatsächlich benötigten Bedarf an. **Übrigens: Die intelligente, kompakte Bauweise emittiert äußerst geringe Betriebsgeräusche.**

LÖFFELHARDT Heilbronn GmbH

Etzelstraße 25 | 74076 Heilbronn

Tel. 07131 954 439 | info@loeffelhardt.com

BRÖTJE
HEIZUNG

P&M
Gruppe



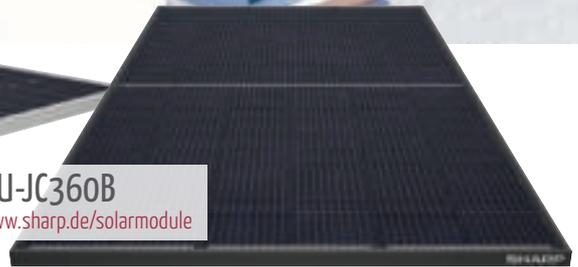
E-CHECK PV
www.elektrobetrieb-finden.de



Foto: Plattform EE BW / Kuhnle & Knödler



NU-JC370
www.sharp.de/solarmodule



NU-JC360B
www.sharp.de/solarmodule

Selbst erzeugten Sonnenstrom speichern

Neue Hybrid-Stromspeicher sorgen für größere Unabhängigkeit von Stromversorgern

Mithilfe eines Stromspeichers lassen sich Stromüberschüsse, die in den sonnenreichen Stunden aus Photovoltaikanlagen oder im Laufe des Tages von stromerzeugenden Heizungen produziert werden, speichern und später verbrauchen. Damit werden Hausbesitzer unabhängiger vom Strombezug aus dem öffentlichen Netz und steigenden Strompreisen. Vorteilhaft und praktisch sind ganzheitliche Systemlösungen für Strom und Wärme, die Wechselrichter und Batterie-Einheiten in einem Gerät vereinen. Der neue modular aufgebaute „Vitocharge VX3“ Hybrid-

Stromspeicher von Viessmann ist eine platzsparende Lösung, die beide Komponenten bereits beinhaltet (www.viessmann.de, Bilder unten). So muss bei der Neuanschaffung eines Energiesystems nicht in einen separaten Wechselrichter investiert werden. Zugleich ist „Vitocharge VX3“ so flexibel, dass er auch als Wechselstrom-gekoppelter (AC-gekoppelter) Stromspeicher zu einer bestehenden Photovoltaikanlage oder ausschließlich als PV-Wechselrichter – ohne Batterien – genutzt werden kann. Die spätere Nachrüstung mit Batterien ist jederzeit möglich.

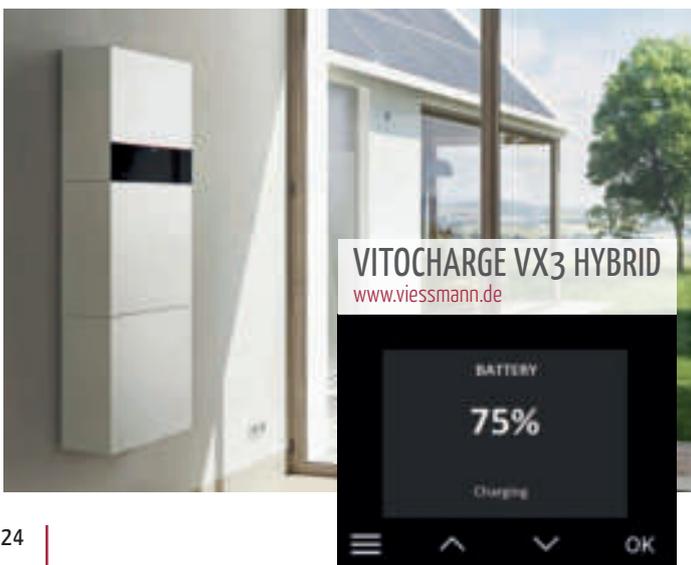
Der „Vitocharge VX3“ verfügt außerdem als eine der ersten Hybrid-Anlagen im Markt über eine standardisierte EEBUS-Schnittstelle zur Einbindung in Energie-Management-Systeme, wie z. B. die GridBox.

Selbstbestimmte solare Energieversorgung

Wer bei einer Unterbrechung der Stromversorgung durch überlastete Netze oder beschädigte Leitungen auf der sicheren Seite sein möchte, entscheidet sich für die „All in One“-Speichersysteme „S10 E“ oder „S10 E

PRO“ (Bilder oben rechts, www.e3dc.com). Im Normalbetrieb sind die Hauskraftwerke, die im Keller oder Hauswirtschaftsraum installiert werden, mit der eigenen Photovoltaik-Anlage sowie dem örtlichen Verteilnetz verbunden, in das überschüssiger Solarstrom eingespeist wird.

Bei einem Netzausfall schaltet das Hauskraftwerk in den Notstrombetrieb und baut mithilfe der einzigartigen TriLINK®-Technologie ein eigenes Netz auf, über das alle Geräte im Haushalt mit Solarstrom weiterbetrieben werden können.



VITOCHARGE VX3 HYBRID
www.viessmann.de



SENEC.HOME
www.senec.com

Foto: djidSENECSebastian-Stiphout



S10 E
www.e3dc.com

Baden-Württemberg fördert Solarstromspeicher weiter

Einen Teil der Kosten für Käufer aus dem Südwesten übernimmt ab 1. März 2021 das neu aufgelegte Förderprogramm „Netzdienliche Photovoltaik-Batteriespeicher“ in Baden-Württemberg. Insgesamt zehn Millionen Euro stehen zur Verfügung. Detaillierte Informationen zur Förderung sowie zur Antragstellung werden Ende Februar 2021 veröffentlicht. Beachtet werden sollte: Das Programm fördert Batteriespeicher ausschließlich in Verbindung mit Photovoltaikanlagen, die neu errichtet werden. Es soll Ende 2022 enden. Experten gehen jedoch davon aus, dass der Fördertopf bereits Ende des Jahres 2021 leer sein wird. Wer von der Förderung profitieren will, sollte sich daher beeilen. Neutrale Informationen gibt es auch kostenfrei am Beratungstelefon von Zukunft Altbau unter 08000 123333 (Montag bis Freitag von 9 bis 13 Uhr) oder per E-Mail an beratungstelefon@zukunftaltbau.de

Hohe Erträge und elegantes Design: die Neuen von Sharp

Sharp erweitert sein Portfolio um zwei neue monokristalline PERC Halbzellen-Photovoltaik-Module, „NU-JC360B“ und „NU-JC370“. (Bilder links oben, www.sharp.de/solarmodule). Sharp möchte seinen Kunden damit möglichst niedrige Stromgestehungskosten ermöglichen. Dafür setzt das Unternehmen bei seinen Modulen auf eine Kombination technischer Eigenschaften, um Energieertrag, Zuverlässigkeit und BoS- und CapEx-Kosten zu optimieren. Die Abmessungen beider Module betragen 1.765 x 1.048 Millimeter bei einem Gewicht von 21 Kilogramm. Damit sind die Module perfekt auf die Anforderungen für Eigenheim- und C & I-Dachsysteme abgestimmt. Der niedrige Temperaturkoeffizient von -0,347 Prozent pro Grad Celsius sorgt für höhere Leistungen bei hohen Umgebungstemperaturen, die aufgrund des Klimawandels und des daraus resultierenden Temperaturanstiegs immer häufiger vorkommen.

Finanzielle Unterstützung

Da jeder Privathaushalt mit einer PV-Anlage und einem Batteriespeicher die gewünschte Energiewende mit vorantreibt, gibt es dafür

finanzielle Förderprogramme. Diese unterscheiden sich jedoch in den einzelnen Bundesländern. Unter www.senec.com gibt es eine umfassende Auflistung der verschiedenen Fördertöpfe, die ständig aktualisiert wird. Wer den selbst erzeugten Strom nutzt, um damit sein eigenes Elektroauto zu betanken, profitiert zudem vom KfW-Förderprogramm für eine Ladestation, die sogenannte „Wallbox“. Für alle Hilfen müssen die Anträge gestellt werden, bevor ein Installationsauftrag beim Fachhandwerker erteilt wird.

Solaranlagen-Check im Frühjahr

Winterliche Witterungen können an Photovoltaik- und Solarthermieanlagen Schäden und Verunreinigungen hinterlassen. Wer auf Sonnenenergie vom eigenen Dach setzt, sollte deshalb im Frühjahr einen Solaranlagen-Check durchführen lassen. Nur wer Mängel rechtzeitig beseitigen lässt, kann in der sonnenreichen Jahreszeit mit maximalen Erträgen rechnen. Die Inspektion übernehmen Fachleute. Ist ein Batteriespeicher im Haus, sollte dieser bei der Kontrolle ebenfalls überprüft werden.

Einen E-CHECK-PV-Fachbetrieb in ihrer Nähe finden Interessierte im Internet unter: www.elektrobetrieb-finden.de

regional-BAUEN

Magazin für Bauherren und Modernisierer

DAS JAHRES-ABONNEMENT

Für

10

Ausgaben

Nur

30€

inkl. Versand

je Region BW, NORD, MITTE, OST oder SÜD

Info-Telefon: 07131 1242075
E-Mail: abo@regional-bauen.de

Aktuell - Jeden Monat neu · Bequem nach Hause
Bestens informiert - Das ganze Jahr!
Das Abo endet nach einem Jahr automatisch.

BAUEN-regional Verlags- & Media GmbH
Reutlinger Straße 11 · 74074 Heilbronn · Tel.: 07131 1242075

www.regional-bauen.de



Solides Unikat intelligent in den Hang eingepasst

Bauen am Hang ist eine Herausforderung, vor allem wenn er besonders steil ausfällt

Wenn der Hang dazu noch im Längsschnitt abfällt, während der Architekt für die Bauherren auf dem begrenzten Grundstück möglichst viel Raum für ihr neues Zuhause sowie Keller, Garage und Terrasse unterbringen soll, wird es schwierig. Aber mit Know-how und viel Erfahrung aus zahlreichen Projekten ist jede noch so kompliziert erscheinende Aufgabe bald gelöst. Die Bauherren ließen der Fachberatung von Lehner freie Hand und waren schon mit dem ersten Ergebnis zufrieden. „Wir waren im Musterhauspark in Fellbach, um uns ein wenig inspirieren zu lassen“,

sagt der Bauherr. „Dort kamen wir nach dem Besuch einiger Häuser anderer Aussteller in ein Lehner Haus. Und da sagte ich zu meiner Frau: ‚Das ist es‘ – mir war auf den ersten Blick klar, so wollten wir bauen.“

Das Gesamtpaket stimmte

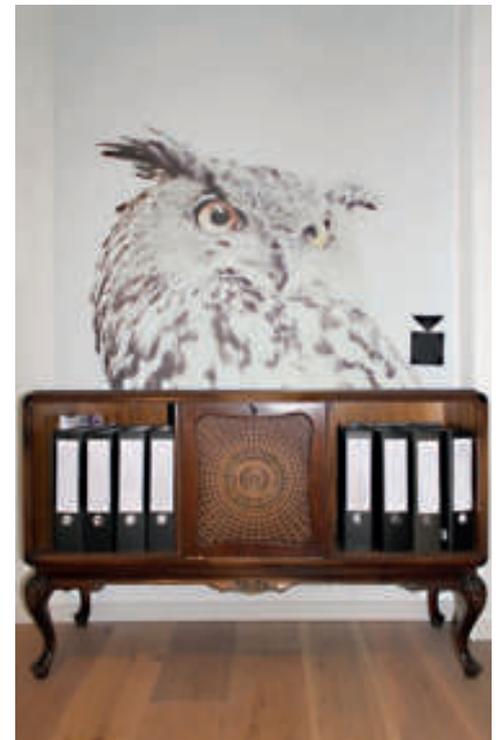
Dem Ehepaar gefiel die Bauweise, die Architektur und das interne Design, das Gesamtpaket stimmte. Es ließ sich ausführlich beraten und die Fachberater gingen auf alle Wünsche ein. „Wir hatten zwar Ideen, aber noch keinen Entwurf oder einen Plan“, sagt die

Bauherrin.“ „Wir erzählten dem Berater in Fellbach, was wir so in etwa vorhatten – und mit dem ersten Entwurf kamen schon sehr interessante Vorschläge. Die Garage war ins Haus integriert worden, vor der breiten Lichtfront befand sich die überdachte Terrasse und unsere Wünsche waren auch umgesetzt worden: Ein Wäscheabwurf, der große Kamin und die offene Küche“, sagt die Bauherrin. Die Eheleute ließen sich von Lehner ein Angebot machen und verglichen es mit denen anderer Baupartner. Dazu ließen sie sich beraten vom Verband privater Bauherren. Der Fachmann konnte Leh-

ner Haus sofort empfehlen. „Wir wissen die Leistung noch heute sehr zu schätzen“, sagt der Bauherr. „Wir haben ein Haus in bester Qualität und genau nach unseren Vorstellungen bekommen. Und es ist schnell gegangen: Im Januar war der Spatenstich und im Juni sind wir eingezogen.“

„Wir sind rundum zufrieden!“

Bemerkenswert fanden die Bauherren auch die Qualität der handwerklichen Arbeit. „Wenn mal etwas nicht ganz glatt lief, dann wurde sofort konstruktiv und schnell eine



Lösung gesucht und umgesetzt. Das Bauen mit Lehner Haus war einfach super“, sagt die Bauherrin zufrieden.

Informationen:
Lehner Haus GmbH

Aufhausener Straße 29-33
89520 Heidenheim, Tel. 07321 9670-0

www.lehner-haus.de, blog.Lehner-Haus.de



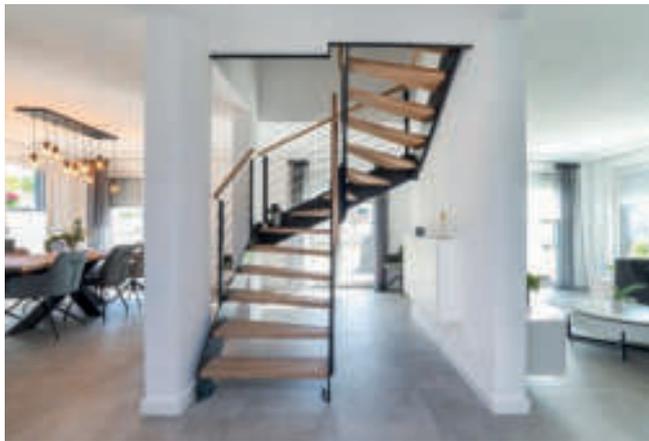
Daten zu Homestory 312

Hautyp:	Einfamilienhaus mit Carport
Bauweise:	Holzständerbauweise; ökologisch, diffusionsoffen; Brandschutz F90
Dach:	Satteldach, Neigung 27° Grad
Nutzfläche:	Gesamt rd. 130 m ² , Ø U-Wert 0,13
Haustechnik:	Gasbrennwerttherme; Fußbodenheizung
Energiebedarf:	Jahresheizwärmebedarf (kWh/m ² a), 47,17 Jahresprimärenergiebedarf (kWh/m ² a) max.: 69,3 tats.: 63,1
Preise:	Auf Anfrage



Elegantes Farbduo in Weiß und Anthrazit: Nach Bauherrenwunsch geplant, bietet die charakterstarke Stadtvilla 175 Quadratmeter Wohnfläche auf zwei Vollgeschossen – ausreichend Platz für eine vierköpfige Familie.

Fotos: Helma Eigenheimbau AG / Ralph Thiele



Markantes Farbduo setzt Akzente

Der ehemalige Fliegerhorst im Norden der Stadt Goslar bietet, was junge Familien anzieht

Wohnen ohne Hektik in einem gut durchmischten, modernen Wohnquartier mit Eigentumswohnungen in den sanierten Bestandsbauten. Und Ein- und Zweifamilienhäusern mit so viel Abstand, dass Privatsphäre garantiert ist. Die inzwischen ausgebaute Infrastruktur hielt Schritt mit dem neuen Stadtteil, der nahegelegene Wald mit Bachlauf zieht Groß und Klein zu ausgedehnten Spaziergängen in die Natur. Hier verwirklichte Familie Kamosa ihren Traum von den eigenen vier Wänden.

Die freie Planung ist eine Augenweide

Skandinavisch inspiriert, präsentiert sich die Stadtvilla mit Walmdach in strahlendem Weiß mit sparsam gesetzten Akzenten in Anthrazit, welche die schlichte Anmut des kubischen Baukörpers unterstreichen. Für helles, liches Wohnen sorgen große Glasflächen, die, meist als bodentiefe Fenster, Transparenz und gelungene Blickachsen bis in den Garten herstellen. Im Inneren findet der angenehm zurück-

haltende Stil seine Fortsetzung: Unverkennbar die Handschrift der Bewohner, die in vielen liebevoll arrangierten Details zutage tritt, etwa mit Drucken in Schwarz-Weiß, angenehm kontrastierenden Pastelltönen an den Wänden, Holz als Material für den Bodenbelag und den großen Esstisch oder designstarke Lampen. Die Einrichtung betont eine Raumanordnung, die offenes Wohnen zelebriert. „Unsere Vorstellungen wurden hundertprozentig umgesetzt“, so das Urteil der zufriedenen Bauherin Alina, die gemeinsam mit ihrem Mann Vincent ihr Wunschdomizil soweit skizziert hatte, dass Architekt und Planer nur dort korrigieren mussten, wo es statische oder baurechtliche Vorgaben einzuhalten galt. Das hohe Maß an Individualität und die gestalterische Freiheit, die HELMA bot, begeistern das Paar jeden Tag aufs Neue.

Offenes Wohnen in Perfektion

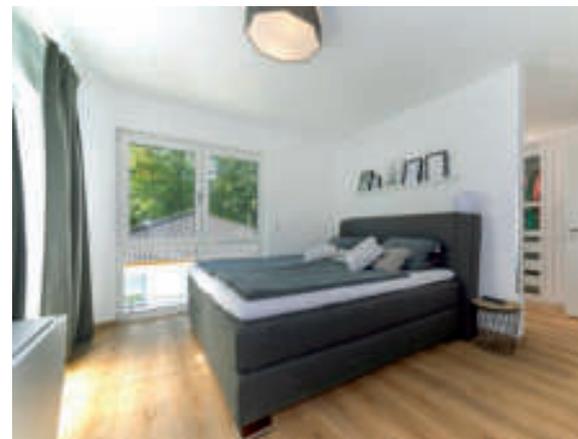
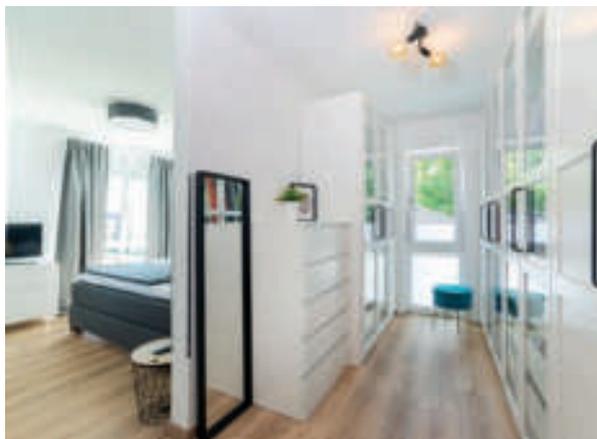
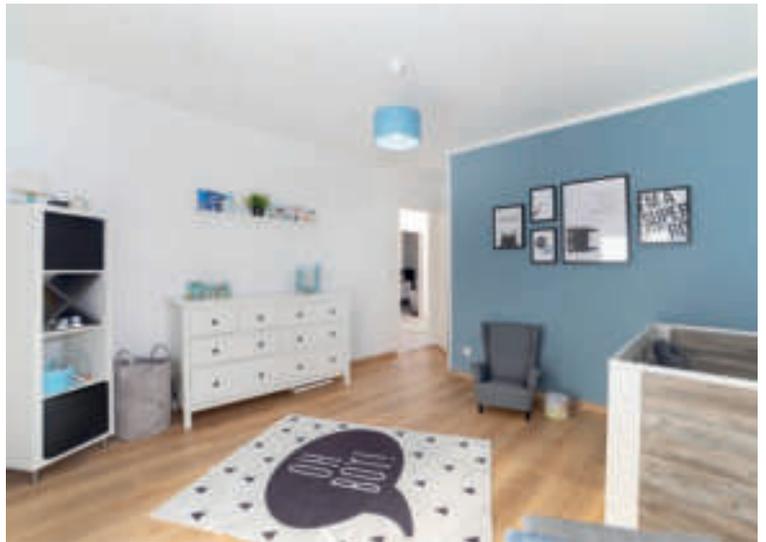
Auf einer Gesamtwohnfläche von 175 Quadratmetern, verteilt auf zwei Ebenen, blieb kein Wunsch der Familie offen. Schon das En-

tree heißt Bewohner und Besucher hell und freundlich willkommen. Links von der Diele befindet sich ein Gästezimmer, gegenüber das dazugehörige Duschbad. Geradezu geht es durch eine doppelflügelige Glastür in den Koch-, Ess- und Wohnbereich. Die halb gewendelte Treppe ins Obergeschoss bildet den zentralen Kern, um den herum diese Funktionsbereiche auf über 55 Quadratmetern angeordnet sind und offen ineinander übergehen. Die zweite Etage ist dem Rückzug vorbehalten. Vom streng in Weiß gehaltenen und klar strukturierten Flur gehen linkerhand zwei gleichgroße Kinderzimmer und ein dazwischen liegendes Büro ab. Rechts befinden sich das Elternschlafzimmer mit separater Ankleide und ein großzügig bemessenes Wannenbad. Mit seinen fast 20 Quadratmetern kommt es eher einer Wellnessinsel nahe: mit Walk-in-Dusche und einer Nische für die später in Eigenleistung geplante Sauna. Die Frage, warum das Paar ausgerechnet mit HELMA gebaut hat, zaubert beiden ein Lächeln aufs Gesicht. Denn eigentlich war schon alles unter

Dach und Fach bei einem Fertighausanbieter, als sie beide auf die Idee kamen, ein Vergleichsangebot bei dem Massivhaushersteller einzuholen. Fast hätten sie den vereinbarten Termin am Firmenstandort in Lehrte abgesagt. Dass sie das nicht getan haben, halten Alina und Vincent Kamosa rückblickend für einen Glücksfall. „Wir wurden herzlich empfangen, erlebten ein Gespräch auf Augenhöhe, fühlten uns wohl und verstanden.“ Schon am Folgetermin setzten beide ihre Unterschrift unter den Vertrag.

Wunschgemäß geplant und ausgeführt

Für Planung und Bauphase vergeben die Kamosas durchweg Bestnoten. Jeder ihrer Wünsche wurde ohne Abstriche umgesetzt. „Eigentlich wollten wir unsere beiden Geburtstage im Mai mit Freunden zünftig im Rohbau feiern“, berichtet Alina. „Die Bauleute legten solch ein Tempo vor, dass wir schon im Februar Richtfest feiern konnten.“ Fortan war die Bauherin fast täglich vor Ort, was aus heuti-



ger Sicht „ziemlich praktisch war, denn so konnte ich die ein oder andere Anpassung gleich vor Ort mit dem Bauleiter besprechen, der dafür immer ein offenes Ohr hatte und meine Wünsche sofort umsetzte.“

Punktlandung in jeder Beziehung

Zu den Dingen, die dem Paar besonders gut gefallen haben, gehört neben dem großen Entgegenkommen von Planern und Bauleuten der Umstand, dass sie selbst Hand anlegen oder Leistungen beauftragen konnten, ohne dass der Bauablauf ins Stocken geriet. „Die Bodenbeläge im Obergeschoss haben wir

selbst verlegt“, erinnern sich beide. Auch der Garagenanbau wurde zwar von HELMA mitgeplant, aber fremd vergeben.

Effizient, massiv und energiesparend

In punkto Energieverbrauch stand ein Wunsch des Bauherrenpaars ganz oben auf der Liste: weniger Nebenkosten, insbesondere fürs Heizen. Immerhin waren dafür in der alten Mietwohnung monatlich zwischen 300 und 400 Euro fällig, einschließlich regelmäßiger Nachzahlungen. Beide sind schon sehr gespannt, wie die Bilanz nach dem ersten Jahr

ausieht, sind sie doch erst vor sechs Wochen eingezogen. Dank KfW-Effizienzhausstandard 55 und maßgeschneiderter Haustechnik mit Abluft-Wärmepumpe ist mit einer kräftigen Schonung des Haushaltsets zu rechnen. Auch die massive Gebäudehülle aus Ziegel und Wärmedämmverbundsystem trägt erheblich dazu bei. „Manchmal muss ich mich kneifen, mich versichern, dass alles real ist“, resümiert Alina Kamosa. Sie erinnert sich gern an den Herbst 2017, als sie mit Vincent über das Gelände des seinerzeit noch unbebauten ehemaligen Fliegerhorsts schlenderte und spontan die Idee zum Hausbau bekam.

„Nach dem ersten Beratungstermin bei der Hausbank machte mir Vincent den Antrag, dann wurde geheiratet. Deshalb legten wir unser Neubauprojekt einige Zeit auf Eis. Meine Schwangerschaft und die Geburt von Liam fielen dann in die Zeit, als wir unser ‚Nest‘ pflanzen und bauten.“ Mit diesem Tempo konnte HELMA durchaus mithalten und zog die moderne Stadtvilla für die junge Familie innerhalb von sechs Monaten hoch. Vincent unterstreicht augenzwinkernd: „Wir haben so einige Neubauprojekte in der Siedlung locker überholt.“ Weitere Informationen zum Haus unter: www.helma.de

Anzeige

GRATIS-APP
AKTUELL &
INFORMATIV



Folgen Sie uns
houzz



Haus Mikado

ab 159.644€
ca. 178m² Wfl.



Haus Lancaster

ab 128.900€
ca. 153m² Wfl.



PROSPEKTE
gratis anfordern
www.leonwood.de

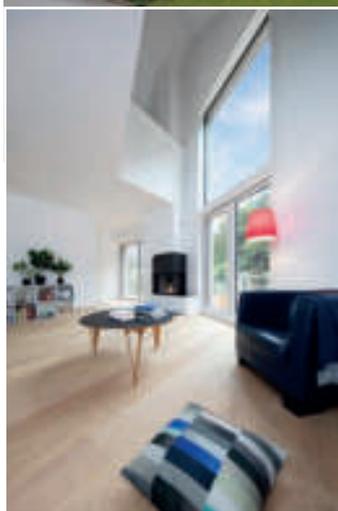
Ihr LéonWood®-Fachberater vor Ort!

Ute Fluri
Burgunderstr. 1, 79400 Kandern
Tel: 07626 / 289 51 74
Mobil: 0152 / 53 60 39 45



Hersteller:
LéonWood® Holz-Blockhaus GmbH
Zentrale Deutschland
Mauster Dorfstraße 78
03185 Teichland OT Maust
Tel: 035601 888 88





Aus Haussicht wird Waldsicht

Ökologisches Bauen mit gestalterischem Anspruch

Mit Waldsicht setzt Baufritz die Zusammenarbeit mit dem Büro Alfredo Häberli fort. Aus der 2016 entwickelten Wohnstudie Haussicht ist nun ein weiteres Wohnhaus im schweizerischen Köniz bei Bern entstanden, als erstes realisiertes Gebäude, das sich aus dem gemeinsam entwickelten Baukasten mit Design-Details speist.

Waldsicht zeigt eine Vielzahl von Möglichkeiten, wie moderne Ästhetik und Baubiologie harmonieren können. Waldsicht offenbart im Namen, welches Element entscheidend für der Entwicklung des Gebäudes war: der Wald, der unmittelbar an das Grundstück angrenzt. Die Bauherren wünschten sich ein freistehendes Wohnhaus für eine vierköpfige Familie: Zwei Kinderzimmer, ein großzügiges Schlafzimmer, ein Arbeitsplatz mit Bibliothek und Gästeecke, eine Terrasse in der Morgensonne und eine in der Abendsonne. Diese Anforderungen wurden 1:1 in ein Raumkonzept umgesetzt, in derselben gestalterischen Sprache wie bei Haussicht. Waldsicht ist von innen nach außen gedacht, vom angestrebten Raumgefühl ausgehend hin zur Gebäudearchitektur.

Dagmar Fritz-Kramer über die Zusammenar-

beit: „Es war eigentlich nur eine Frage der Zeit, wann aus der Vision ein Prototyp werden würde. Auch bei diesem Projekt hat mich das Zusammenspiel von Architektur und Design begeistert – mit dem Ergebnis, dass Waldsicht ein neues Familienmitglied mit einem ganz eigenen Charakter geworden ist.“ Alfredo Häberli zu Waldsicht: „Wir haben erneut festgestellt, dass Ökologie und Gestaltung nicht im Widerspruch zueinander stehen, sondern im Gegenteil, Design einen Mehrwert schafft. Vielfältige Strukturen, Oberflächen und Materialien bilden eine Vielfalt von Form und Farbe, die ich als direkte Antwort auf die sich stets verändernde Natur rund um das Haus verstehe. Mit Waldsicht ist unsere Aussicht auf das Wohnen von morgen heute gebaute Wirklichkeit geworden.“

Holzmöbel als Rückgrat

Im Erdgeschoss sind zwei großzügige, private Räume mit einem Badzimmer angesiedelt – als bewusstes Wohnkonzept, das vorsieht, dass das Reich der Eltern im Dachgeschoss verortet ist und die beiden Kinder ein eigenes Stockwerk bewohnen – eine Ent-

scheidung mit Weitsicht, für die Zeit, in denen die Jugendlichen gerne ihren eigenen Rückzugsort mit Distanz haben möchten. Die Ursprungsidee des Wandschranks als Rückgrat eines Gebäudes, welches ein definierendes Element von Haussicht ist, wird auch bei Waldsicht tragendes wie gestaltendes Detail: Der Eingangsbereich, das Kinder- und Gästebad und die Kinderzimmer erhalten so großzügigen Stauraum, ohne dass dieser merklich Platz in Anspruch nehmen würde. Die hochwertige Ausführung mit Eichenfronten und der Innenausbau aus Fichtenholz geben dem Möbel als Trennwand einen natürlichen und starken Charakter.

Offenes Raumkonzept mit Ausblick

Im Obergeschoss entsteht aus der Küche mit Blick ins Grüne, der Bar mit Esszone und der vorgelagerten Terrasse ein harmonisches und vielseitig nutzbares Raumgefüge, in welchem sich je nach Sonneneinfall die atmosphärische Stimmung stark verändert. Hohe Fenster, Lichträume und offene Treppe durchblicke ergeben ein offenes Raumgefühl. Hier kommt die Familie zusammen,

so dass der gemeinschaftliche Wohnbereich bewusst als kommunikatives und soziales Zentrum des Hauses fungiert. Ein Kamin im Obergeschoss wird links von einer Doppeltür und rechts von einem doppelhohen Fenster zur Waldseite flankiert. An dieser Stelle entsteht ein Ort zum Rückzug im Innenraum mit Fokus auf die Natur. Der Treppenabgang, von der Terrasse hin zum Garten verbindet die optische und akustische Ruhe des Wohnraums mit dem Grün des Waldes.

Rückzugsraum mit Lichtspiel

Das Dachgeschoss gehört den Eltern. Über die Galerie, als offener, lichter Raum konzipiert, gelangt man zum Schlafzimmer mit raumtiefen, französischen Fenstern und Zugang zum en suite Badezimmer. Auch in diesem Raum spielt ein Einbauschränk als integriertes, und in diesem Falle sogar raumübergreifendes Möbel eine zentrale Rolle. Sowohl von Schlafzimmer und Bad zugänglich, bietet er großzügigen Stauraum. Das verwendete Massivholz bringt auch hier konsequent das Element der Natur und des Waldes in den Innenraum. Die Galerie wird geprägt durch eine geräumige Bibliothek und



Lese-Liege-Nische, sowie einem ausladenden schwebenden Tisch, der bei Bedarf zwei Arbeitsplätze bietet. Wie auf den anderen Ebenen sind die Fensteröffnungen auf diesem Stockwerk so gewählt, dass die Aussicht in die Umgebung – ob beim Erwachen im Bett, beim Duschen, Arbeiten oder Lesen stets im Mittelpunkt der Raumwahrnehmung steht. Die morgendliche Sonne scheint durch die unregelmäßig perforierten Schiebeläden und lässt ein Spiel der Lichteffekte im Schlafzimmer entstehen.

Einheit von Rationalität und Emotionalität

Das äußere Erscheinungsbild von Waldsicht entsteht durch einen fein abgestimmten Kanon aus Materialien und Dimensionen – und dem Kontrast von organischen und geometrischen Details. Der fischgrätartig verlegte Klinkerboden zum Beispiel und das unregelmässige Profil der Fassade, die spielerische Perforation der Schiebeläden, sowie die Silhouetten der Geländerteile, zusammen mit den gedrechselten Holzsäulen ergeben ein gestalterisches Spiel. Die beiden Terrassen sind in ihrer Dimensionierung so gestaltet,

dass sie eine vielfältige Nutzung ermöglichen und für die jeweils darunter liegende Etage eine geschützte, nutzbare Fläche entsteht; sei es für das Auto, Fahrräder, Sportausrüstung oder Außenmöbel. Haussicht stand Pate für die markanten Geländer-Paddel, eine Entwicklung des Büro Häberli und Baufritz, die bereits bei anderen Projekten realisiert wurde. Bei Waldsicht bilden sie, zusammen mit der profilierten Fassade und den perforierten Schiebeläden, ein eigenständiges, neues Bild. Waldsicht verbindet das Rationale und Emotionale zu einer Einheit. ARCHITEKTUR und DESIGN begegnen der Natur auf eine respektvolle Weise. Der Wald dient nicht nur als inspirierende Umgebung sondern als zentrales Gestaltungselement. Die Vielfalt an Naturschönheit spiegelt sich in unzähligen Ein- und Ausblicken und macht Waldsicht zum gelungenen Zuhause. Den Baukasten hat Baufritz mit der Realisierung dieses Gebäudes um viele neue, von Alfredo Häberli entworfene Designdetails erweitert. Waldsicht ist nicht als Typenhaus angelegt sondern als lebendiges Konzept mit einer vielfältigen Basis für weitere Projekte. Weitere Infos: www.baufritz-rl.de

Ihr Partner rund ums BAUEN

KB Wohnbau

www.kb-wohnbau.de
 74613 Öhringen Im Möhriger Feld 1
 Tel. 07941/ 9194-0 Info@kb-wohnbau.de

SONNLEITNER
HOLZHAUSBAU
 richtig gut bauen

**EIN- & MEHRFAMILIENHÄUSER
 WOHNUNGS- & OBJEKTBAU**

Sonnleitner Holzbauwerke GmbH & Co. KG
AUSSTELLUNG • BERATUNG • VERKAUF
 Bertha-Benz-Str. 2 | 89188 MERKLINGEN
 07337 9247-491 | merklingen@sonnleitner.de
www.sonnleitner.de



Mehr sein als scheinen

Understatement in Vollendung

Haus Herrenwies von Keitel Haus ist ein individueller Entwurf, der es in der Kunst des Understatements zu einer gewissen Vollendung gebracht hat. Mit seinem Farbkonzept durchaus ein Blickfang unter den Nachbarhäusern, lässt er von außen dennoch nicht erkennen, wie weitläufig und komfortabel es in seinem Inneren zugeht. Mit dafür verantwortlich sind zwei Anbauten auf der Gartenseite, welche die Wohnfläche im Erdgeschoss auf 121 Quadratmeter erweitern und in den Wohnräumen für Großzügigkeit, Licht und Ausblicke in den Garten sorgen.

Haus Herrenwies fällt ins Auge – schon von der Straße aus, wo der Baukörper in kräftigem Ziegelrot, kombiniert mit einer Dacheindeckung in Anthrazit, einen starken Farbakzent im Wohngebiet setzt. Hauseingang, Fensterrahmen und Garagentor nehmen die Farbe des Dachs auf und fügen sich harmonisch ins Bild, ein Vordach mit hellgrauen Holzstützen hebt den Eingangsbereich optisch hervor und schützt ihn gleichzeitig vor Wind und Wetter. Die Gestaltungslinie ist zeitgemäß mit klarer Linienführung und liegenden Lichtbändern, die auf dieser Seite nur wenig Einblick ins Hausinnere gewähren. Die

eigentlichen Qualitäten des individuellen Entwurfs entdeckt der Betrachter allerdings erst beim Umrunden. Hier zeigt sich nämlich, dass der Baukörper von Haus Herrenwies, seitlich durch einen lang gezogenen Garagenanbau ergänzt, auf seiner Rückseite noch zwei weitere Anbauten aufweist. Auf drei Seiten großzügig verglast, bieten diese Anbauten den Hausbewohnern einen Rundumblick nach draußen – fast wie zwei Wintergärten, aber ohne deren Temperaturextreme: Ein Satteldach verhindert die Aufheizung im Sommer und sorgt auch im Winter für eine deutlich geringere Wärmeabstrahlung, so dass die beiden Aussichtsplätze das ganze Jahr über problemlos bewohnbar sind. Ein weiterer Pluspunkt: Zwischen den beiden Anbauten entsteht ein geschützter Bereich, der sich ideal für einen Freisitz eignet. Ein Gartenhaus, in den Farben Ziegelrot, Anthrazit und Hellgrau auf das Hauptgebäude abgestimmt, rundet das Ensemble gestalterisch ab.

Weitläufigkeit und gemütliche Nischen

Innen wurden die beiden Anbauten sehr geschickt genutzt, um die offenen, knapp 80

Quadratmeter großen Wohnräume zu gliedern. Dies kommt vor allem dem eigentlichen Wohnbereich zugute, der durch ein Wandsegment vom offenen Raumensemble abgeschiedert wird. Der Anbau öffnet hier den Raum in Richtung Garten, sorgt für Licht, Ausblicke nach draußen und einen großzügigen Raumeindruck. Das Wandsegment schafft im Gegenzug Überschaubarkeit, teilt eine gemütliche Nische ab, so dass man auf dem Sofa unter sich bleibt, und bringt mehr Stellfläche, zum Beispiel für einen Fernseher. Jenseits des Segments befindet sich der Essplatz, als kommunikatives Zentrum des Hauses ausgelegt, das mit den anderen Räumen, dem Eingangsbereich, der Treppe und dem Garten in enger Verbindung steht. Der offene Durchgang zur Diele lässt sich mit Schiebetüren schließen. Ein weiterer Essplatz befindet sich im zweiten Anbau und hat den Charakter eines geschützten Freisitzes. Glasschiebetüren ermöglichen hier bei Bedarf eine thermische Trennung zu den Innenräumen. Im Schnittpunkt zwischen den beiden Essplätzen liegt die Küche mit zentralem Küchenblock und Frühstückstisch – ein Arbeitsbereich mit wohnlichem Charakter,

weil ein Großteil der erforderlichen Schränke und Regale eingebaut bzw. in eine separate Speisekammer verlegt wurde. Ein Gästezimmer, ein Gäste-WC mit Dusche und eine Garderobe bilden weitere Ergänzungen des Raumprogramms, das bei einer Gesamtwohnfläche von rund 121 Quadratmetern ausgesprochen großzügig ausfällt.

Gemeinsamer Treffpunkt unter dem Dach

Da die Erweiterung durch die Anbauten hier fehlt, fällt die Wohnfläche unterm Dach deutlich geringer aus. Dennoch geht es auch hier auf insgesamt 87 Quadratmetern großzügig zu, angefangen bei den beiden Kinderzimmern, die mit rund 17 Quadratmetern gut und annähernd gleich geschnitten sind. Als gemeinsamer Treffpunkt dient eine weitläufige Galerie mit Blick in den Garten – ein ganz privater Tages-Aufenthaltsbereich, in dem man Nähzeug, Bücher und Spielsachen auch mal eine Zeitlang liegen lassen kann. Den Eltern steht auf dieser Ebene ein gemütliches Schlafzimmer mit Ankleide zur Verfügung, der ganzen Familie ein komfortables Bad mit Dusche, Badewanne und Doppel-



waschtisch. Ein Kniestock von 225 Zenitmetern erleichtert die Platzierung von Wanne, Dusche und Betten, sorgt in allen Räumen für ein luftiges Raumgefühl und ermöglicht die Belichtung von mehreren Seiten. All das zusammen addiert sich zu einem Wohnkonzept, das bei seinen Bewohnern keine Wünsche offen lässt.

Hervorragende Energiewerte

Energetisch erfüllt Haus Herrenwies die Vorgaben an ein KfW Effizienzhaus 40 Plus, das seine Bewohner bei kleinem ökologischem Fußabdruck langfristig von fossilen Brennstoffen unabhängig macht. Dank 6,6 kWh Batteriespeicher kann der

Großteil der von der 5,7 kWp Photovoltaikanlage erzeugten Energie im Haus selbst verbraucht werden. Ein hoher Dämmstandard, eine Luft-Wasser-Wärmepumpe und eine kontrollierte Lüftung mit Wärmerückgewinnung sorgen dafür, dass sich der individuelle Entwurf mit einem Minimum an Heizenergie zufrieden gibt. Der Endenergie-

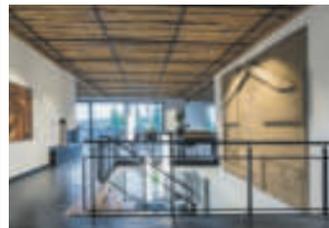
bedarf liegt bei 9,50 kWh/m²a und der Jahres-Primärenergiebedarf mit 17,00 kWh/m²a bei gerade mal 28 Prozent des von der EnEV 2016 geforderten Maximalwerts (60,80 kWh/m²a).

Weiter Informationen unter: www.keitel-haus.de

Anzeige



UNSER GEMEINSAMES ZIEL:
**BAUEN WIRD DIE SCHÖNSTE ZEIT
IHRES LEBENS**



**BESUCHEN SIE
UNSERE 4 MUSTERHÄUSER
UND DIE AUSSTATTEREI**
Werktags 09.00 Uhr - 17.00 Uhr
Samstags 09.00 Uhr - 12.00 Uhr
Sonntags 14.00 Uhr - 16.30 Uhr
www.hausermassivbau.de



Symbiose aus alt und neu

Die Gebäude in der Hamburger Warburgstraße standen zwar nicht unter Denkmalschutz, dennoch waren sich BAID Architekten und der Bauherr BPN-Bauplan Nord einig, dass die historischen Fassaden erhalten werden sollen. Alle Fotos: Martin Haag

Wohngebäude in Hamburg von BAID überzeugt in bester Innenstadtlage mit qualitätsvoller Architektur und Innenraumgestaltung hinter historischer Fassade

Der Mangel an Wohnraum treibt deutschlandweit die Großstädte um. BAID Architekten aus Hamburg beweisen in ihrer Heimatstadt, wie eine intelligente Nachverdichtung hinter einer historischen Fassade dringend benötigte Wohnfläche schafft und gleichzeitig Stadtidentität fortschreiben und gute Architektur hervorbringen kann. Nahe dem Alsterufer sind 42 hochwertige Wohneinheiten, davon sechs als geförderter Wohnungsbau, in bester Lage entstanden. Das Bauwerk mit seinen neun Etagen ist dabei als Hochhaus eingestuft. Premiere für die Hansestadt war die aufwendige Translozierung der Fassade aus dem 19. Jahrhundert: Sie wurde etagenweise in Teile geschnitten, eingelagert, aufbereitet und vor dem Neubau passgenau wiedererrichtet.

Das Büro BAID, das von der Architektin Jessica Borchardt 2005 gegründet wurde, prägt mit seinen Wohnbauten seit vielen Jahren den Bereich rund um die Hamburger Außenalster. „Die Weißen an der Alster“ nennt die Architektin selbstbewusst ihre bisher neun realisierten Projekte. Nach den Außenalsterverordnungen geplant, eint sie alle die weiße Farbgebung, die das maritime Flair unterstützt. Das jüngste realisierte Projekt, das sich in die Riege der Weißen einreicht, ist das 2020 fertiggestellte Wohngebäude in der Warburgstraße.

Ehemals standen auf dem 1.200 Quadratme-

ter großen Grundstück in Hamburg-Rotherbaum zwei aneinandergebaute Häuser, die 1878 und 1889 von den Architekten Hugo Stammann und Gustav Zinnow erbaut wurden. Die beiden prägten mit ihren zahlreichen Bauten das Hamburger Stadtbild des ausgehenden 19. Jahrhunderts und zählen zu den Miterbauern des Hamburger Rathauses. Zwar standen die Gebäude in der Warburgstraße nicht unter Denkmalschutz, dennoch waren sich BAID und der engagierte Bauherr BPN-Bauplan Nord einig, dass die historischen Fassaden erhalten werden sollen, um für den Standort und die Be- und Anwohner weiterhin eine identitätsstiftende Rolle spielen zu können. Dieser Argumentation konnte auch die Stadt folgen und hat dem Entwurf, alt und neu auf diese Weise zu vereinen, zugestimmt. „Durch die Entscheidung zur aufwendigen Erhaltung der Bestandsfassaden und den daraus resultierenden Entwurfsansatz, den dahinter liegenden Neubau deutlich erkennbar zu gestalten, entstand etwas Neues und Eigenständiges“, erklärt Jessica Borchardt. „Wir entwickelten eine zeitgemäße Architektur, die ihre Herkunft nicht verleugnet.“

Aufwendige Erhaltung der Bestandsfassade

Eine zu schmale Straße und die dreiseitig geschlossene Baulücke erlaubte keine klassi-

sche Lösung, um die Fassade nach dem Abriss der Gebäudestruktur an ihrer Position zu sichern. Eine reine Fassadenkonstruktion nach einem Totalabriss kam jedoch nicht infrage. Letztlich fiel die Wahl auf eine Translozierung der zweischaligen Vollziegelmauerwerkfassade. Dieses Verfahren war damit für Hamburg eine Premiere. Dabei wurde die Bestandsfassade etagenweise in bis zu 21 Meter lange und fünf Meter hohe Teile geschnitten, abtransportiert, eingelagert und aufgearbeitet. Dieses aufwendige Verfahren setzte das Baden-Württembergische Unternehmen JaKo Baudenkmalpflege um, das rund 40 Jahre Erfahrung auf dem Gebiet der Translozierung besitzt. Es wird überhaupt erst seit den 1980er-Jahren praktiziert, Fassadenteile in dieser Dimension abzunehmen und anschließend unbeschädigt wieder zu errichten. Der Wiederaufbau erfolgte erst im Anschluss an die Fertigstellung des Neubaus.

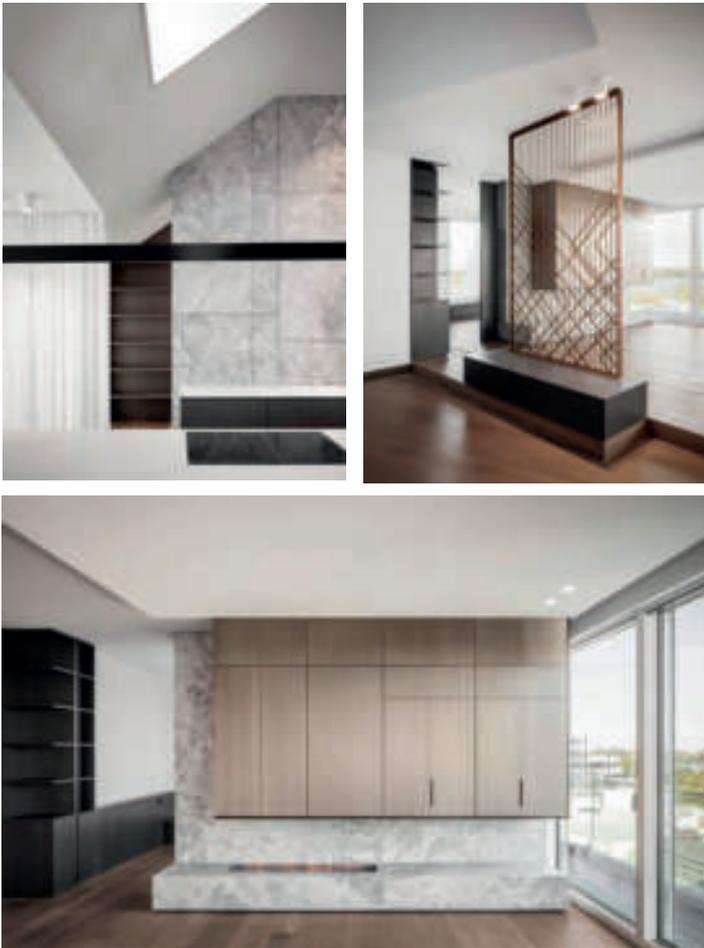
Vielseitige Wohnungen

Hinter der historischen Fassade entwickelte BAID einen Neubau, der eine innerstädtische Nachverdichtung mit deutlich mehr Wohnraum als zuvor generiert. Es entstanden 42 unterschiedliche, weitestgehend barrierefreie Stadtwohnungen mit einer sehr hohen Aufenthaltsqualität. BAID entwarf kompakte Apartments ab 40 Quadratmeter und famili-

engerechte Wohnungen zwischen 120 und 200 Quadratmeter Wohnfläche. Das Penthouse in den obersten beiden Stockwerken bietet rund 300 Quadratmeter mit einem Rundumblick über die ganze Stadt. Großzügige Verglasungen mit teils runden Scheiben und Terrassen mit Glasbrüstungen lassen über alle Etagen hinweg viel Tageslicht in den Innenraum. Die straßenseitig gelegenen Wohneinheiten starten erhaben auf Hochparterreniveau. Ihre großzügigen Geschosshöhen sind mit bis zu vier Meter an die historische Fassade angepasst. Hofseitig erstrecken sich neun Vollgeschosse, was den Neubau als Hochhaus einstuft und mit besonderen Anforderungen an die Sicherheit und die haustechnische Ausstattung verbunden ist. Die in Splitlevels organisierte Innenraumstruktur erlaubt im Erdgeschoss einen ebenerdigen Zugang zum Garten.

Kontrastierende Dachaufstockung

Weithin sichtbares Erkennungszeichen für die zeitgenössische Architektur des Gebäudes ist die additive Aufstockung. Mit ihrer dynamisch geschwungenen Linienführung und einer leichten Glas-Aluminium-Fassade hebt sie sich eigenständig und selbstbewusst vom historischen Bestand ab, ohne diesen zu dominieren. Durch die Rückstaffelung tritt sie ober-



halb der historischen Fassade angemessen zurück. Den Bewohnern dieser Etagen öffnen sich großartige Ausblicke auf die nahe liegende Alster und die Dächer der Innenstadt bis hin zur Elbphilharmonie. Zum Teil ist die unregelmäßig gefaltete und begrünte Dachlandschaft der Aufstockung begehbar und formt die Terrassen aus.

Gleichheit war von Beginn an das Konzept

Der Bauherr bekannte sich von Anfang an dazu, nicht nur gehobenen Wohnraum schaffen zu wollen – trotz der exquisiten Lage in Alsternähe. Sechs der Wohneinheiten wurden als geförderter Wohnungsbau mit Mietbindung errichtet. Dabei wurde dieser gleichwertig mit den anderen Wohnungen konzipiert, er unterscheidet sich beim Ausbau nicht.

Architektur und Innenarchitektur gehen Hand in Hand

BAID steht für die Initialen von Borchardt, Architektur, Interior und Design. Und somit für

den ganzheitlichen Gestaltungsanspruch des Hamburger Büros. In Jessica Borchardts rund 30-köpfigen Team arbeiten Architekten, Innenarchitekten und Produktdesigner. Auch beim Wohngebäude in der Warburgstraße kamen alle Disziplinen zum Tragen. BAID gestaltete federführend die Innenarchitektur von sieben Wohneinheiten. Einen Vorgeschmack auf deren hochwertige Ausgestaltung bietet bereits der großzügige Eingangsbereich, der Bewohner und Besucher mit durablen und ausgewählten Materialien – geprägt von der Verwendung von Naturstein, dunklem Holz und Bronze-Profilen – empfängt. Dieser edle Materialmix setzt sich auch in den Wohnungen fort. Besondere Blickfänger sind die Wandverkleidungen aus Marmor im Küchenbereich und als Kaminmöbel. Dank der unterschiedlichen Wohnebenen erstreckt sich die Marmorfläche teilweise deckenhoch auf bis zu 5,50 Meter Höhe. Für einen angenehmen und warmen Fußbodenbelag wählten BAID für einzelne Wohnungen einen langlebigen Parkettboden aus geölter Vogeseiche.

Projekt:	Wohngebäude Warburgstraße, Hamburg
Architektur:	BAID, Hamburg, www.baid.de
Bauherr:	Bauplan Nord, www.bpn.de
Bauleitung:	LV Baumanagement, www.lv-ag.com
Tragwerksplanung:	Pape & Dingeldein, www.pape-dingeldein.de
Brandschutz:	IFB Schütte, www.ingenieurbuero-fuer-brandschutz.de
Translozierung Fassade:	JaKo Baudenkmalpflege, www.jako-baudenkmalpflege.de



INPROJEKT
Wunschhaus GmbH

PLANEN - BAUEN - WOHLFÜHLEN



Rieslingweg 4 · 74676 Niedernhall
Tel. 0 79 40 / 93 95 64
www.inprojekt-haus.de





IHR INDIVIDUELLER BAUPARTNER

Schöne und pfiffige Häuser bis ins Detail

- ▶ INDIVIDUELLE PLANUNG
- ▶ BAUBETREUUNG ÜBER DIE GESAMTE BAUZEIT
- ▶ VERSCHIEDENE AUSBAUSTUFEN UND VARIANTEN
- ▶ ALLES AUS EINER HAND
- ▶ FESTPREIS
- ▶ HALLEN- UND BÜROGEBÄUDE NACH MASS
- ▶ WOHNUNGSBAU
- ▶ GEWERBEBAU
- ▶ SANIERUNG
- ▶ ARCHITEKTURPLANUNG

Hallen & Gewerbegebäude nach Maß



Ziegelfeld 64 | 74182 Obersulm-Weiler
info@marks-Bauconsult.de
www.marks-Bauconsult.de



Tel.: 07130 / 45 04 83
Fax: 07130 / 45 04 84
Mobil 0171 / 24 12 558



Bilder: ©Lignotrend, www.lignotrend.com
Fotograf: ©Uwe Röder, Bischweier

Text: Iris Darstein-Ebner, architekturkontext, Stuttgart

Holz ist allem gewachsen

Modernes Mehrfamilien-Wohnhaus made of Ligno® in Nürtingen

Wohnraum schaffen, nicht nur für sich selbst, sondern auch für ein paar Familien mehr, das nahmen sich zwei Brüder in Nürtingen-Reudern zum Ziel. Doch wie entwirft man ein Mehrfamilienhaus im geeigneten Maßstab, damit sich der Neubau harmonisch in die ländliche Umgebung einfügt und dabei doch großzügiges, designorientiertes Wohnen ermöglicht? Für Bernhard und Hansjörg Krämer war klar: Wir bauen zwei Klimaholzhäuser. Nicht nur weil sie aus einer Zimmerei stammen, in der das Bauen mit dem Naturmaterial seit Generationen perfektioniert wird, sondern weil Holz der Baustoff der Zukunft ist. Mit den wohngesunden Häusern aus konfigurierbaren Brettsperrholz-Elementen des Herstellers Lignotrend für Wände, Decken und Dach setzen sie ein architektonisches Statement für den modernen Holzbau.

Mit Holz kommt die Natur ins Haus

Gründe, um mit Holz zu bauen, gibt es genug: Holz kann unter umweltfreundlichen Bedingungen im Ökosystem Wald produziert werden. Die Herstellung von Bauprodukten aus Holz erfordert weit weniger Energie als beispielsweise das Bauen mit Ziegel oder Beton und ist nahezu klimaneutral. Denn bei stofflicher Verwendung von Holz bleibt schließlich auch das bei seinem Wachstum aufgenommene Kohlendioxid langfristig gebunden. Zudem garantiert das System Klimaholzhaus made of Ligno® eine hohe Qualität und Präzision in der Ausführung und somit einen stabilen Werterhalt für die Immobilie. Die Zimmerei Krämer hat die Vor-

züge des Prinzips Klimaholzhaus schon vor vielen Jahren für sich und ihre Kunden entdeckt: Der Betrieb ist seit den Anfängen des 1995 von Lignotrend gegründeten Netzwerks aus Architekten und qualifizierten Holzbaubetrieben mit dabei und hat viele Klimaholzhäuser realisiert – Wohnhäuser, aber auch kommunale Bauten und Bürogebäude. Nun war es an der Zeit, endlich ein Projekt made of Ligno® in eigener Sache zu realisieren.

Drei Brüder, zwei Häuser, eine Idee

Der Entwurf des Mehrfamilien-Wohnensembles aus zwei Baukörpern stammt von Ann-Kathrin Stolz – Architektin im Neidlinger Architekturbüro Gerhard Stolz, mit dem die Zimmerei Krämer schon seit vielen Jahren zusammenarbeitet. Nach der Baueingabe übernahm Andreas Krämer – Bruder der Bauherren Bernhard und Hansjörg Krämer und als gelernter Zimmermann in den Familienbetrieb miteingestiegen – die detaillierte CAD-Planung des Gebäudes. Damit schuf er die präzise Grundlage für die Herstellung der Brettsperrholz-Rippen- und Kastenelemente im Lignotrend-Werk. Die Vormontage der Bauteile fand dann in der Zimmerei selbst statt: Die geschosshohen Einzelelemente wurden zusammen mit Schwellen und Rähm zu kompletten Wandbauteilen vormontiert und mit allen Öffnungen und Details versehen. Auch die eigentliche Bauwerkmontage wurde selbstverständlich vom Familienbetrieb übernommen: Nur fünf Tage dauerte das Aufrichten der Holzgebäude. „Das beste Ergebnis wird erzielt, wenn Architekten,

Holzbaubetrieb und Bauteilhersteller von Anfang an in gutem Kontakt stehen, um Entwurfs-Ideen und Bauherren-Wünsche bestmöglich umzusetzen“, sagt auch Ann-Kathrin Stolz. „In Nürtingen ist uns das sehr gut gelungen.“ Das sahen Ende 2020 die Mitglieder des Netzwerks Klimaholzhaus ebenso und wählten das Wohnensemble Krämer darum zum „Klimaholzhaus des Jahres“.

Zwei Klimaholzhäuser mit massivem Erschließungskern

Auf dem rund 900 Quadratmeter großen Grundstück, das Bernhard und Hansjörg Krämer 2014 gekauft hatten, platzierte die Architektin zwei zueinander versetzte Holzgebäude. Ein einteiliger Baukörper für die fünf großzügigen Wohnungen hätte die dörflich kleinteilige Baustruktur stark gestört. Auf das konventionell betonierte Kellergeschoss mit Tiefgarage wurde entlang der Straße ein langgestrecktes Holzhaus mit durchgehendem Satteldach errichtet. Dahinter – dem Landschaftsschutzgebiet mit seinen weiten Streuobstwiesen zugewandt – folgt ein dreigeschossiges Flachdachgebäude. Mit diesen beiden gegensätzlichen Haustypen vermittelt Ann-Kathrin Stolz zwischen der ortstypischen Bauart nördlich des Grundstücks und einem in den 1990er-Jahren entstandenen, eher städtisch anmutenden Mehrfamilienwohnhaus im Süden. Das 18 Meter lange Satteldachgebäude bekam ein homogenes Kleid aus anthrazitfarbenen Faserzementplatten. Sie umhüllen Fassade und Dachflächen flächenbündig und geben dem Bauwerk ein monolithisches,

sehr modernes Gesicht. Der Flachdachbau hält sich mit weiß verputzten Außenwänden gestalterisch eher zurück und nimmt nur in Teilen die graue Fassadenverkleidung auf. Einige wenige Fensteröffnungen sind an den Gebäudelängsseiten platziert, an den Giebelseite in Richtung Süden hingegen öffnen sich die eingerückten Fassaden nahezu vollständig verglast der fantastischen Aussicht auf die Silhouette der Schwäbischen Alb. Zwischen den beiden Gebäuden bildet eine nach Norden und Süden verglaste Erschließungsspanne mit Treppenhaus und gläsernem Aufzug eine harmonische Verbindung. Dieser Mittelteil wurde als massiver Sichtbetonkern errichtet. Die Energieversorgung des Wohnensembles im KfW-40-Standard übernimmt ein System aus Sole-Wärmepumpe auf dem Grundstück und Photovoltaikanlage auf dem Dach.

Holz auf weiter Fläche – Designqualität und gesunde Raumluft

Anders als in der Stadt ist großzügiges Wohnen auf dem Land noch möglich, denn die Grundstücke sind in der Regel günstiger. So musste auch in Nürtingen nicht zwangsläufig platzsparend gebaut werden. Die insgesamt fünf Wohneinheiten sind zwischen 99 und 167 Quadratmeter groß – drei davon haben die Brüder vermietet. Bernhard Krämer, seine Frau Susann und der dreijährige Sohn Henry genießen die Großzügigkeit ihrer Maisonette-Wohnung, die sich über Ober- und Dachgeschoss des Satteldachhauses erstreckt. Im Zentrum steht der gemütliche Wohn-Essbereich mit der offenen Küche, wo



Bauweise:
Klimaholzhaus made of Ligno®
www.klimaholzhaus.info
Bauherren:
Bernhard u. Hansjörg Krämer
www.kraemer-holzbau.de
Architektur:
Gerhard Stolz Architekten &
Ingenieure: www.ing-stolz.de
Projektarchitektin:
Ann-Kathrin Stolz

das gemeinsame Familienleben stattfindet: Hier wird gekocht, gegessen, ferngesehen, gelesen und gespielt. Über die offene Galerie besteht vom Wohnzimmer aus Sichtbezug bis unter die Dachschräge. Kinderzimmer, Schlafzimmer und Bad ergänzen das Raumprogramm als private Rückzugsbereiche. Eine interne Treppe erschließt von der Diele aus das DG, in dem sich zusätzlich ein großes Studio, ein Büroraum sowie ein zweites Bad befinden.

Edle Holzoberflächen

Die Lignotrend-Deckenbauteile zeigen durchgehend ihre endfertigen Echtholzoberflächen in heller, astfreier Weißtanne. Das edle Material trägt wesentlich zum Wohlgefühl von Wärme und Naturverbundenheit bei, das die

Innenräume vermitteln. Aus den Stämmen dieser im Schwarzwald heimischen Tanne wird in einem besonderen Einschnitt- und Weiterverarbeitungsverfahren das Rohmaterial für die Sichtoberflächen gewonnen. Die Verarbeitung zu astfreien Qualitäten ist eine Spezialität von Lignotrend: Aststellen werden in der Fertigung ausgekappt und die Abschnitte zu hochwertigen Lamellen zusammengesetzt. So entsteht eine besonders edle Holzoberfläche, die moderne, elegante und besonders leicht wirkende Holzbau-Architektur – frei von Rustikalität möglich macht.

Perfekte Ruhequalität im großen Wohnraum

Die Dachgeschoss-Wohnung im Flachdachbau vis-à-vis wird von Bruder Hansjörg und seiner

Lebensgefährtin Eileen bewohnt. Auch diese Wohnung ist als Maisonette mit interner Wendeltreppe angelegt: Insgesamt 133 Quadratmeter stehen dem Paar hier zur Verfügung – ein Luxus, der viele Entfaltungsmöglichkeiten bietet.

Während sich im OG ein Arbeitszimmer und ein zweites Bad befinden, dreht sich im DG alles um den zusammenhängenden Wohn-Essbereich, der herausragende Wohnqualität bietet: Der Raum erstreckt sich über die gesamte Hausbreite und wendet sich mit raumhohen Glasschiebetüren der riesigen Terrasse zu. Die Küche ist einzellig an der Schmalseite des Raumes angeordnet. Das Schlafzimmer mit Ankleidezimmer und ein komfortables Wohn-Bad ergänzen das Raumprogramm auf dieser Etage.

Beim Bauen an die Zukunft denken

„Wer heute baut, sollte immer auch die Entwicklung in der Zukunft im Blick haben. Darum war uns Flexibilität in der Grundrissgestaltung sehr wichtig“, betont Bernhard Krämer. So kann – wenn der Nachwuchs größer wird und ein eigenes Reich bewohnen will – die Dachgeschosswohnung als autarke Einheit genutzt werden, da sie zudem über das zentrale Treppenhaus erreichbar ist. Die Erdgeschosswohnungen haben die Brüder vorausschauend für ein späteres Mehrgenerationen- wohnen bereits barrierefrei vorbereitet. Interessierte Bauherren finden Klimaholzhaus-Partner in ihrer Nähe beim Netzwerk Klimaholzhaus, www.klimaholzhaus.info und www.lignotrend.com

Anzeige



TRAUMHAFTE TREPPEN...

... mit Sylomer®, der Patentlösung im Trittschallschutz

www.fuchs-treppen.de

Fuchs-Treppen
Anton Schöb GmbH & Co. KG
Espanstraße 4 · 88518 Herbertingen

Fon +49 7586 588-0
Fax +49 7586 588-60
info@fuchs-treppen.de

FUCHS-TREPPEN



Fotos: Joachim Mohr/ZimmerMeisterHaus

„Da geht uns das Herz auf“

Haus Pfeiffer/Glaser von ZimmerMeisterHaus ist ein individueller Entwurf, der größtenteils aus der Feder der beiden Bewohnerinnen stammt

Architektonisch bewegt er sich als schlichter Kubus mit gerader Linienführung in der Nähe der „Weißen Moderne“, beim Wohnkonzept fallen neben der offenen Erdgeschossgestaltung und einer Option auf barrierefreies Wohnen die Freisitze auf, die von den naturverbundenen Bewohnerinnen in jeder Jahreszeit genutzt werden. Als stilprägend erweist sich auch die große Doppelgarage im Untergeschoss, die mit ihrer eingefassten Einfahrt als Abschirmung in Richtung Straße fungiert. Sinnvoll vor allem deshalb, weil sich hier im Süden die wichtigen Frei- und Gartenflächen befinden. Gebaut haben die beiden Schweizerinnen ihr Haus mit der ZimmerMeisterHaus-Manufaktur Flock aus Deutschland: „Nach sorgfältigen Vergleichen stand fest, dass Flock Holzbau unsere Bedürfnisse am besten abdecken konnte.“

Naturnah und potentiell barrierefrei

Karin Pfeiffer und Petra Glaser haben ihr Haus um den Kamin herum geplant. „Unsere Möbel, die wir im neuen Haus behalten haben, haben wir so um den Kaminofen herum platziert, dass alles für uns passte.“ Den angemessenen

Rahmen bildet ein helles, offenes Erdgeschoss, das sich über viele Glasflächen in den Garten öffnet. Denn die beiden Hausbewohnerinnen lieben den Kontakt zur Natur, wovon auch die großzügigen Freisitze auf der Vorderseite ihres Hauses zeugen. Beide sind teilüberdacht und werden genutzt, wann immer das Wetter es zulässt. Das kann auch im Winter sein, wenn Karin Pfeiffer und Petra Glaser die weihnachtliche Dekoration rund ums Haus im Freien genießen. Dann liegen meist Felle auf den Stühlen, im Außenkamin brennt ein behagliches Feuer, nicht selten liegt auch ein Stück Fleisch auf dem integrierten Grill. Ungemütlich wird es den beiden in der Nähe des behaglichen Feuers nicht, zumal sie von winterlichen Biketouren den Aufenthalt im Freien bei niedrigen Temperaturen gewohnt sind. Auch im Sommer werden die Freisitze ausgiebig genutzt. Nach oben zieht man sich abends zurück, um auf der geschützten Dachterrasse bei einem guten Rotwein den Tagesausklang zu genießen, unten sitzt man gerne tagsüber und kann dank Glasdach auch bei Regenwetter den Blick in den Himmel genießen. An solchen Tagen ist Karin Pfeiffer froh, dass sie und ihre Partnerin

die Küche in Richtung Terrasse eingeplant und mit großen Glasflächen versehen haben: „Beim Kochen denke ich oft, wie genial das ist. Ich kann hinaus ins Freie schauen, sehe den Garten, die Vögel, die Natur bei jedem Wetter und im Wechsel der Jahreszeiten. Ich bin nicht in einem Funktionsraum, sondern mitten im Leben, kann mich mit Petra unterhalten, die an der Frühstückstabelle Zeitung liest, und mich über das Feuer im Kamin freuen – drinnen wie draußen. Das ist für mich Lebensqualität.“ Unter diese Rubrik fallen auch die beiden Reserveräume und das Dusch-WC im Erdgeschoss, die es den beiden Bewohnerinnen erlauben, im Alter, nach einem Unfall oder bei Krankheit auf einer Ebene zu leben. Um auch dann noch die Räume und den Freisitz im Obergeschoss nutzen zu können, haben sie eine großzügige und gut begehbare Treppe eingeplant. Die Außenwände des Treppenhauses sind bereits verstärkt, so dass der Einbau eines Treppenlifts kein Problem ist. Ebenfalls wichtig: Die große Garage im Untergeschoss mit direktem Zugang zu den Innenräumen: „Wenn wir vom Einkauf nach Hause kommen, können wir alles vor Wind und Wetter geschützt ausladen.“

Freier Entwurf auf dem Einkaufszettel

Was heute so einfach und selbstverständlich klingt, ist das Resultat einer langen Suche nach der passenden Art zu wohnen. Anfangs hatten Karin Pfeiffer und Petra Glaser in eine Eigentumswohnung einziehen wollen, die aber mangels Baugenehmigung nicht zeitnah realisiert werden konnte. Dann fiel die Entscheidung für ein Holzhaus, das vor allem Petra Glaser am Herzen lag. Was folgte, war die Kontaktaufnahme zu verschiedenen Hausanbietern, die Empfehlung eines Arbeitskollegen führte die beiden schließlich zu Flock Holzbau: „Hier hatten wir bei der Planung alle Freiheiten. Wir haben unseren fertigen Plan auf einem karierten Block skizziert, den wir sonst für Einkaufszettel nutzen, und haben ein Foto davon per WhatsApp an die Firma geschickt. Kurz darauf bekamen wir einen Termin, bei dem man uns den fertigen Grundriss und Ansichten im Computer zeigte: ohne Veränderungen und auf den Zentimeter genau so, wie wir es geplant hatten.“ Dass sie mit ihrer Entscheidung richtig lagen, merkten Karin Pfeiffer und Petra Glaser schon bei der anschließenden



Entwurfsname:	Haus Pfeiffer/Glaser
Herstelleradresse:	ZimmerMeisterHaus, Stauffenbergstr. 20 74523 Schwäbisch Hall, www.zmh.com
Entwurf & Planung:	Eigenentwurf der Bauherrschaft
Werkplanung:	Fluck Holzbau GmbH, Alemannenstrasse 48 78176 Blumberg, www.fluck-holzbau.de

den Bemusterung. Da sie beide berufstätig sind, hatten sie ein schlüsselfertiges Haus in Auftrag gegeben und konnten ihre Ausstattung bei Fachhandwerkern aussuchen, mit denen die ZimmerMeisterHaus-Manufaktur regelmäßig zusammenarbeitet.

Gute Ideen aus der Manufaktur

In der anschließenden Bauphase waren Karin Pfeiffer und Petra Glaser jeden Tag auf der Baustelle, verteilten manchmal Getränke und Salamibrötchen und besprachen mit dem Bauleiter von Fluck Holzbau Details, bei denen es noch Klärungsbedarf gab: „Natürlich gibt es auf jeder Baustelle Dinge, die nicht gerade laufen“, erinnert sich Petra Glaser, „aber das waren wenige Kleinigkeiten, die nach Rücksprache schnell und problemlos korrigiert wurden. Bei der Hausübergabe gab es deshalb praktisch nichts mehr zu richten. Alle Mitarbeiter der ZimmerMeisterHaus-Manufaktur waren freundlich, zuverlässig und freuten sich zusammen mit uns über unser Projekt. Außerdem wurden wir in der Bauphase gut beraten, zum Beispiel bei der Ausgestaltung der Dusche, bei der ursprünglich eine Nische für die Duschtensilien vorgese-

hen war. Jetzt schlug uns der Handwerker zwei kleinere Nischen übereinander vor. Das sieht viel besser aus, zumal er auch noch den Elektriker damit beauftragt hat, die Nischen zu beleuchten.“

Eine weitere gute Idee kam von der Frau des Bauleiters: „Wir taten uns schwer, die Brüstung für die beiden Terrassen auszugestalten“, erinnert sich Petra Glaser. „Geplant war ursprünglich ein Glasgeländer, aber das ist teuer, erfordert einen hohen Aufwand beim Putzen und schützt nicht vor Einblicken. Der Bauleiter, der manchmal auch am Wochenende zu uns kam, brachte oft seine Frau mit, die während unserer Gespräche in der Umgebung spazieren ging. Sie schlug vor, die Terrassenbrüstung einfach als verputztes Holzelement auszuführen. Eine Superidee, denn das fügt sich nahtlos in die schlichte, gerade Linienführung unseres modernen Kubus ein und garantiert uns blickgeschützte Bereiche in beiden Freisitzen.“ Nach den Einzugs fühlten sie und Partnerin Karin sich vom ersten Moment an in ihrem Entwurf nach Maß zu Hause, die Bewohnerinnen genießen vor allem „die behagliche Wärme und die Wohlfühlatmosphäre. Infos: www.zmh.com



ARNOLD

DIE HOLZHAUS-MANUFAKTUR



Effizienz- und Passivhäuser für Ihren Traum vom Wohnen.

Minimaler Energiebedarf und maximaler Komfort

- Individuell geplant
- Nachhaltig produziert
- Energieeffizient gebaut
- In bester Bauqualität

88499 Zwiefaltendorf 07373 / 9211-0 www.arnold-haus.de



SCHÖN. GESUND. BEZAHLBAR.

Günstige Aktionshäuser, Festpreisgarantie und transparente Angebote bis zum schlüsselfertigen Objekt: Familie Mevius hat sich den Wunsch vom individuellen und bezahlbaren Zuhause schon erfüllt. Wann sprechen wir über Ihre Träume?











Bei der Sanierung kam die breite Produktpalette des Naturkalksystems zum Einsatz.

Feuchte Mauern, bröckelnder Putz, muffiger Geruch. Das Haus war in schlechtem Zustand, ehe es zu neuem Leben erweckt wurde.



Mit liebevoller Sanierung zum Leben erweckt

360 Jahre altes Bauernhaus mit Schweizer Naturkalk saniert

Ein altes Bauernhaus im oberbayerischen Murnau wurde durch liebevolle und baubiologische Sanierung zu neuem Leben erweckt. Für den zweiten Frühling sorgten unter anderem verschiedene Biokalkputze und Biokalkfarben aus Schweizer Naturkalk, sowohl im Innen- als auch im Außenbereich. Feuchte Mauern, bröckelnder Putz und muffiger Geruch war der Zustand der vergangenen Jahre, als die Bauherren Katharina

Krause und Lothar Schultz dort noch zur Miete wohnten. Als es unerträglich wurde, entschieden sie sich, das Haus zu kaufen und von Grund auf zu sanieren. Die beiden hatten dazu die besten Voraussetzungen: Katharina Krause ist Innenarchitektin und führt ihr eigenes Büro „Sternmark Design“. Lothar Schultz ist Baubiologe und Inhaber des Fachgeschäftes „Refugio“ für ökologisches Bauen und Wohnen.

Sanierung mit Kalkputzen

Um den Charme des 360 Jahre alten Bauernhauses zu erhalten, blieb beispielsweise das Tonnengewölbe sichtbar. Bei allen Wandgestaltungen wurde alleine aus Authentizitätsgründen Schweizer Naturkalk vom traditionsreichen Naturbaustoffhersteller Haga angewendet. Die Firma produziert seit 1953 Kalkputze nach alter Handwerkstradition in

reiner Bioqualität ohne künstliche Zuschlagstoffe und mit extrem langer Reifezeit, was vom Fraunhofer Institut IBP zertifiziert wurde.

Angenehmes Raumklima inklusive

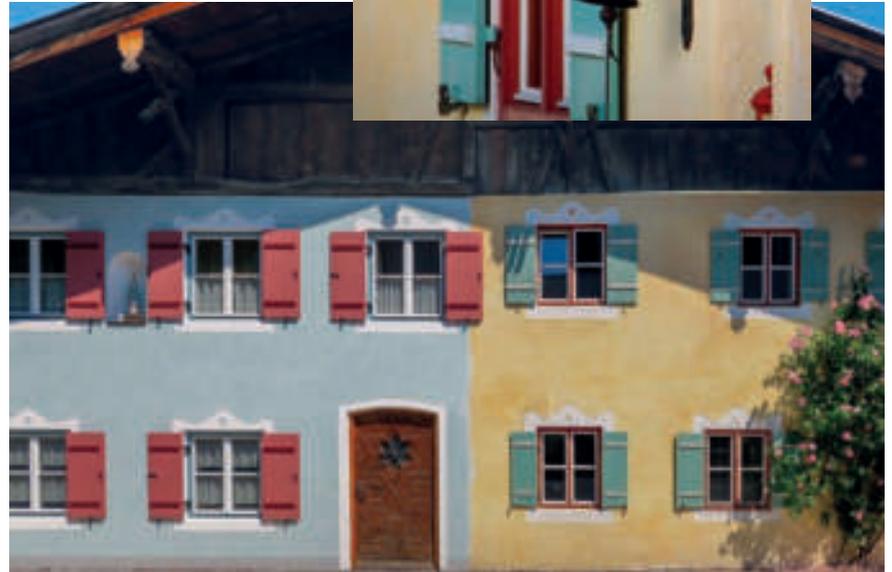
Ein weiterer Grund, diese Produkte einzusetzen, war die teils hohe Feuchtigkeit des alten Mauerwerks. Naturkalk reguliert in ho-





Schweizer Naturkalk ermöglicht auch das Wiederbeleben alter Putztechniken.

Wertbeständige Fassade mit Charme: Der Naturkalk entzieht Algen und Pilzen die Lebensgrundlage und wirkt antistatisch.



Die traditionellen Naturbaustoffe Kalk und Holz ergänzen sich in ihren bauphysikalischen Eigenschaften und erzeugen ein authentisches Ambiente.

hem Maße die Luftfeuchtigkeit. Das sorgt für ein angenehmes Raumklima. Der Entfeuchtungs- und Dämmputz Biotherm macht das auf effektive Weise. Naturkalk lässt Schimmel aufgrund seines hohen pH-Wertes keine Chance. „Ein große Vorteil der Schweizer Naturkalkputze liegt darin, dass ein komplettes System an Bio-Kalkputzen und Lösungen angeboten wird“, erläutert Thomas Bühler vom Hersteller Haga. Bei der Sanierung des

alten Bauernhauses wurde die breite Produktpalette genutzt. Innen wurde Kalkgrundputz, Mineralputzgrund, Kalkstreichputz, Kalkputzglätte, Kalkfarbe sowie Stuccospachtel verwendet. Der Schweizer Naturkalk ermöglicht auch das Wiederbeleben alter Putztechniken. Außen sorgen Biotherm, Edelputz, Restaurierputz, Kalkfarbe sowie Kalkwasserlasur in Freskotechnik für besonderen Charme. Der Naturkalk sorgt

auch für wertbeständige Fassaden: Algen und Pilzen wird durch die hohe Diffusionsoffenheit und den guten Wasserhaushalt die Wachstumsgrundlage entzogen. Zudem ist Kalk antistatisch und zieht damit keine Schmutzpartikel an. Fassaden aus Naturkalkputz zeichnen sich sogar durch einen gewissen Naneffekt aus. Winzige Calciumcarbonat-Kristalle bilden im Lauf der Zeit eine Art Nano-Oberflächenstruktur. Außer-

dem hat Calciumcarbonat die Eigenschaft, kleine Beschädigungen und Haarrisse zu überlagern. Der Hausherr ist mit dem Ergebnis der Sanierung hochzufrieden: „Man sieht und spürt sofort den Unterschied, wenn man das Haus betritt. Unsere Besucher sind nicht nur von der Optik, sondern auch vom angenehmen Raumklima begeistert.“ Weitere Informationen zu den verwendeten Produkten unter: www.haganatur.de





SEEROSE

www.galabau-bw.de


NATURPOOL

www.teichmeister.de


GARTENTEICH

www.galabau-bw.de


PFLEGEPRODUKTE

www.soelltec.de


PFEILKRAUT

www.galabau-bw.de

Wie wär's mit einem Gartenteich?

Ein Teich bringt Abwechslung in den Garten und bietet Tieren eine Lebensgrundlage

Schön bepflanzt ist er eine Oase der Ruhe, die an lauen Sommerabenden und an sonnigen Wochenenden zum Entspannen einlädt. Wer seinen Traum vom Gartenteich verwirklichen möchte, sollte sich bei größeren Projekten allerdings zuvor von einem Landschaftsgärtner beraten lassen. Denn das Anlegen der Wasserstelle mit vorgefertigten Bauelementen oder mit speziellen Folien erfordert ein gewisses handwerkliches Geschick. Vor dem ersten Spatenstich sollte außerdem eine gute Planung stehen, damit man anschließend problemlos zum gewünschten Ergebnis kommt. Wer die Tiere, die vom Gewässer im Garten angelockt werden, gern beobachten möchte, legt seinen Teich am besten in der Nähe der Terrasse, eines Sitzplatzes oder der Wohnzimmerfenster an. Bei der Standortwahl sollten aber auch die Lichtverhältnisse berücksichtigt werden: Die richtige Mischung aus Sonne und Schatten bietet einerseits den Wasserpflanzen genügend Licht, verhindert aber

andererseits, dass sich das Wasser zu stark erwärmt und so übermäßiges Algenwachstum gefördert wird. Ein Richtwert: Etwa fünf Sonnenstunden pro Sommertag sind ideal. Empfehlenswert ist es, wenn während der Mittagshitze Bäume oder Gebäude den Teich beschatten.

Zu beachten ist: Je nach Größe und Wassertiefe ist eventuell für die Anlage eines Gartenteiches eine Baugenehmigung erforderlich. Die Bestimmungen sind je nach Bundesland unterschiedlich. Der Landschaftsgärtner kennt die entsprechenden Vorschriften und weiß, wo und welche Anträge gestellt werden müssen. Im Prinzip lassen sich die meisten Gartenteiche auch ohne viel Technik im biologischen Gleichgewicht halten: Wasserpumpen und Filter werden also nicht zwangsläufig benötigt. Sobald man aber Fische einsetzt, erhöht sich durch deren Ausscheidungen und die zu Boden fallenden Futterreste unweigerlich die Stickstoff- und Phosphatkonzentration im Teich.

Daher sollte im Zweifelsfall besser gleich ein Filtersystem eingebaut werden.

Wasser-, Sumpf- und Uferzone

Richtig angelegt, kann sich ein Gartenteich zu einem Biotop entwickeln, das alle typischen Lebensbereiche, die zu einem Gewässer gehören, umfasst. Drei Zonen werden hier unterschieden: die Wasserzone, die Sumpfbzone und die Uferzone. Jede dieser Zonen weist eine eigene, typische Pflanzengesellschaft auf, die an die jeweils zur Verfügung stehende Wassertiefe angepasst ist. Zu den schönsten und auffälligsten Gewächsen für einen Teich gehören die Seerosen (Nymphaea). Mit ihren prachtvollen, je nach Art und Sorte im Zeitraum von Mai bis Oktober erscheinenden Blüten und den großen, auf der Wasseroberfläche schwimmenden Blättern sind sie ein besonderes Schmuckstück für den Wassergarten. Die Blüten sind nachts geschlossen und öffnen sich morgens bei gutem Wetter. Den Übergangsbe-

reich von der Wasseroberfläche zum festen Boden bildet die Sumpfbzone. Für diesen Teil des Wassergartens empfehlen Landschaftsgärtner beispielsweise Zwerg-Binsen (*Juncus ensifolius*), Bachbunke (*Veronica beccabunga*) und zahlreiche Blütenpflanzen wie Sumpfschwertlilien (Iris) und Sumpfdotterblumen (*Caltha palustris*).

Auf die Sumpfbzone folgt die feuchte Randzone, die auch als Uferzone bezeichnet wird. Hier eignen sich Pflanzen, die ein recht hohes Wasserbedürfnis haben, aber auch gelegentliche Trockenphasen überstehen. Dazu gehören z.B. Wollgras (*Eriophorum*), Wasserdost (*Eupatorium*) und Blut-Weiderich (*Lythrum salicaria*).

Fazit: Durch gute Planung bei der Anlage der Wasserlandschaft lässt sich die Pflege des Teiches auf ein Minimum beschränken. So bleibt viel Zeit, im Sommer am Ufer seines Gartenteiches zu relaxen und dabei den Libellen beim Fliegen, den Vögeln beim Baden und den Fröschen beim Hüpfen zuzuschauen.



BLUT-WEIDERICH
www.galabau-bw.de



TERRASSENHOCHTEICH
www.eheim-teich.de



Algenblüte vermeiden: Unterwasserpflanzen filtern das Wasser, produzieren Sauerstoff und sind natürliche Nahrungskonkurrenten der Algen. Als Faustregel gilt: drei bis fünf Pflanzen pro Quadratmeter in den Teichboden setzen – dabei unbedingt einen Bodengrund verwenden, der nicht aufgedüngt ist. Tausendblatt, Ludwigia oder Wasserhahnenfuß sind beispielsweise gut geeignet. Schattenspendende Wasserpflanzen, wie die Seerose, sorgen dafür, dass sich das Biotop nicht zu sehr aufheizt. Auch algenfressende Unterwassertiere filtern das Wasser. Teichmuscheln können teilweise bis zu 100 Liter Wasser in der Stunde filtern. Rechnet man fünf Muscheln pro Kubikmeter Wasser, erhält man bereits eine wirksame Filtrierung. Der Wasserfloh, eigentlich ein Krebs, isst sich vornehmlich an Grün- und Blaualgen satt und auch einige Fische, wie zum Beispiel die Rotfeder, gelten als wahre Algenvernichter. Zusätzlich mindestens einmal jährlich den Boden entschlammen sowie regelmäßig Fadenalgen und Wasserlinsen mit dem Kescher und Schwebealgen mit einem UVC-Wasserklärer entfernen.

Anzeige

SCHWARZKOPF

GmbH **NATURSTEINE** Granit Marmor
 Quarzit Schiefer
 Quartzcomposite
 Keramik Sandstein

Der eigene Garten oder die eigene Terrasse – Orte der Ruhe und Erholung. Entsprechend sollten diese dem eigenen Geschmack angemessen gestaltet werden. Wie diese Gestaltung genau aussieht, das muss jeder selbst entscheiden.

Verwandeln Sie Ihren Garten in eine Oase der Entspannung und Erholung. Hierbei stehen wir Ihnen als Ihr Partner gerne zur Seite.

Wir bieten eine umfangreiche Produktpalette für den Innen- und Außenbereich sowie eine fachgerechte **Planung, Fertigung und Montage**



www.schwarzkopf-natursteine.de
 Tel.: 07135 - 93 10 46 74363 G ü g l i n g e n



Mit einer Dachneigung zwischen 5 und 20 Grad ist das „Alerio“ sehr flexibel konfigurierbar. Es kann mit einer Unterglas- oder Aufdachmarkise verschattet werden und als komplettes Glashaushaus auch mit senkrechten Verschattungen. Die ebene Dachfläche bietet zudem den Vorteil, dass Blätter und Geäst sich nicht verfängen. Die pulverbeschichteten Aluminiumprofile sind in vielen Farben erhältlich.



Fotos: Solarlux GmbH

ALERIO
www.solarlux.com

Schieben, drehen, falten

Worauf bei der Wahl von Glassystemen zu achten ist

Modern, lichtdurchflutet, transparent – das sind die Gründe, warum Glas schon seit längerem nicht mehr nur bei Großbauten in hohem Maße eingesetzt wird, sondern seinen Weg auch in den Einfamilienbereich gefunden hat. Der Werkstoff ist zu einem viel genutzten Gestaltungselement geworden. Wer bei einer Glaswand nur einen reinen Wetterschutz benötigt, kann zwischen Systemen zum Schieben, Drehen und Falten wählen. Diese Lösungen schaffen Räume, die gegen Regen und

Wind abgeschirmt sind, wobei sich die Temperatur im geschützten Bereich kaum von der Außentemperatur unterscheidet.

Wärmegeämmt und transparent

Soll die Glaswand in einem Wohnwintergarten oder als Fassadenverglasung eingesetzt werden, sind thermisch getrennte Rahmenkonstruktionen und Isolierverglasungen notwendig, um den Energiesparverordnungen und Anforderungen an die Widerstands-

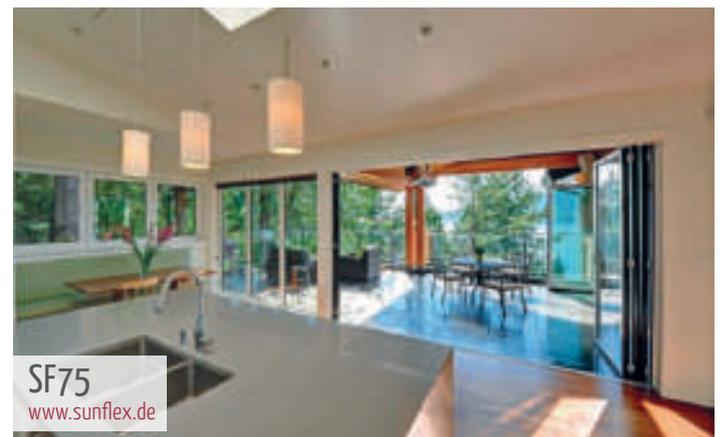
fähigkeit gegen Windlasten sowie an die Regendichtheit und Wärmedämmung zu entsprechen. Um trotzdem große Öffnungsbreiten zu ermöglichen, haben sich falt-Schiebesysteme bewährt. Die jeweiligen Glaselemente mit Rahmen hängen zusammen und werden beim Öffnen wie eine Ziehharmonika zusammengefallen. Moderne Systeme wie das „SF75“ (Bild unten, www.sunflex.de) können trotz der Mehrfachverglasung bis 3,5 Meter Höhe realisiert werden.

TOPAS solar veranda – das Terrassendach mit Kante

Die aufschiebbarere Terrassenüberdachung „TOPAS“ bietet dank ihrer Transparenz einen Panoramablick in den Garten (Bild unten links, www.voeroka.de). Modernes Design trifft ausgereiftes technisches Knowhow: gerade Frontseite verbunden mit gebogenem Dach durch eine thermogeförmte Kante. Die gerade Frontseite der „TOPAS“ schafft



TOPAS SOLARVERANDA
www.voeroka.de



SF75
www.sunflex.de



SINTESI FREE
www.hella.info

„SINTESI FREE“ ist die ideale Lösung für die Aufwertung und Beschattung von bestehenden Wintergärten oder von Innenhöfen. Auf Grund des geringen Platzbedarfes für den Tuch-Antriebsmechanismus fügen sie sich problemlos ein.

Ein Wintergarten braucht Sonnenschutz

Mit einem verglasten Anbau zum Garten hinaus lässt sich das Wohnzimmer in die Natur verlegen. Ein Wintergarten bringt viel Licht ins Haus. So willkommen die Sonne auch ist – wenn sie zu intensiv strahlt, wird es im gläsernen Anbau allerdings schnell viel zu warm, die UV-Strahlen bleichen Möbel und Teppiche aus. Deswegen sollte ein verglaster Anbau immer über eine wirksame Beschattung verfügen. Auch bei älteren Wintergärten kann ein entsprechendes System problemlos nachgerüstet werden. Dies sollte allerdings nicht in Eigenregie geschehen, da es einiges zu beachten gilt. Generell kann die Beschattung von innen oder von außen erfolgen. Das hängt unter anderem von der Nutzungsweise des zusätzlichen Zimmers ab. Je nachdem, ob es als Wohn- und Freizeitraum, als Arbeitsbereich oder Gewächshaus dient, variieren der Bedarf an Sonnenlicht und die Temperaturgrenzen. Die Himmelsrichtungen und der natürliche Schattenwurf, beispielsweise durch Bäume, sollten ebenfalls berücksichtigt werden. Und auch in punkto Bedienkomfort sind viele Varianten möglich – die Bandbreite reicht heute vom einfachen Wandschalter bis zur sensorgesteuerten vollautomatischen Steuerung. Es lohnt sich in jedem Fall, die ausführliche Beratung durch einen qualifizierten Fachbetrieb des Rollladen- und Sonnenschutztechniker-Handwerks in Anspruch zu nehmen. Weitere Informationen unter www.rollladen-sonnenschutz.de

maximales Raumgefühl. Das gewölbte Dach lenkt die Sonnenenergie in den Innenraum der Überdachung und sorgt so für angenehme Temperaturen im Winter und in der Zwischensaison. Mit ihren klaren Linien und ihrem modernen Design ist die Terrassenüberdachung „TOPAS“ die ideale Ergänzung zu jedem Hausstil.

Ebene Dachfläche dank innenliegender Statik

Mit dem neuen „Alerio“ schließt Solarlux eine Lücke und bietet nun auch eine Terrassenüberdachung mit innenliegender Statik, die zu einem kompletten Glashaus werden kann (Bilder links oben, www.solarlux.com). Das individuell auf Maß gebaute „Alerio“ ist damit genau richtig für all jene Hausbesitzer, die ihre Terrasse mit einem hochwertigen Glashaus mit Pultdach schützen und dabei nicht auf eine ebene Dachfläche verzichten wollen. Eine Terrassenüberdachung mit seitlicher Verglasung macht das möglich. Sie hält Wind und Wetter ab, erlaubt aber auch geschlossen einen unverbauten Blick ins

Grüne. Jetzt bietet der Hersteller Solarlux mit „Alerio“ ein neues gläsernes Pultdach, bei dem die Statik innen liegt. Es eröffnet damit im Bereich der ungedämmten gläsernen Anbauten optisch neue Möglichkeiten. Denn Dank der innenliegenden Sparren ist das „Alerio“ auf der Außenseite völlig ebenmäßig. Die schmalen Sparren sorgen jedoch auch im Inneren für eine elegante, filigrane Optik. Auf Wunsch können sie mit LED-Strahlern ausgestattet werden. Optisch störende Kabel müssen Bauherren hierbei nicht befürchten: Diese sind in den Sparren versteckt und verlaufen direkt zu einem Kanal unter dem Wandanschluss. Regenwasser fließt kontrolliert in eine Dachrinne und kann unsichtbar über eine in den Dachstützen integrierte Entwässerung abgeführt werden. Im Gegensatz zum wärmegeprägten Wintergardendach ist das „Alerio“ ungedämmt. Es bewahrt den Charakter der Terrasse als Freiluft-Zone, bietet jedoch zuverlässig Schutz.

Extra-Tipp: Qualifizierte Fachbetriebe, Tipps und weitere Informationen gibt es unter: www.rollladen-sonnenschutz.de

Wintergarten oder Terrasse? BEIDES!

BEI SCHÖNEM WETTER EINFACH AUFSCHEIBEN!

FÜR POOL & TERRASSE

vöroka 75031 Eppingen • ☎ 0 72 62 - 80 87
info@voeroka.de • www.voeroka.de

Fenster Felder macht's

MODERNISIERUNG

- Wartung
- Reparaturen
- Schaufensteranlagen
- Glasfassaden
- Haustüren
- Holz-/Alu-Fenster
- Holzalu-Fenster

FENSTER FELDER

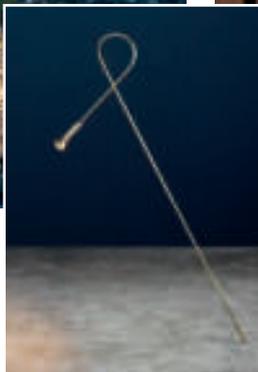
Albert Felder GmbH & Co. KG
Neckargartacher Str. 105 - 74080 Heilbronn-Böckingen
Telefon (07131) 92 19-0 - www.fenster-felder.de



MORE
Design: Enzo Catellani
www.catellanismith.com



SYPHADUEPASSI
Design: Enzo Catellani
www.catellanismith.com



MEDOUSÊ F
Design: Enzo Catellani
www.catellanismith.com



Romantische Abendstimmung

Schöne und funktionale Outdoorleuchten setzen den Garten in Szene

Elegant, architektonisch, lustig-bunt – für jeden Stil gibt es die passenden Leuchten. In den letzten Jahren hat sich der Outdoorbereich zum zweiten Ess- und /oder Wohnzimmer oder sogar zur Zweitküche entwickelt. Entsprechend groß ist mittlerweile die Auswahl an Möbeln und natürlich auch Leuchten.

Dezente Eleganz

Formvollendet und farblich passend zum Outdoor-Ambiente sind die Leuchten von Catellani & Smith, designt fürs elegante Wohnzimmer. Sie fügen sich sozusagen nahtlos ins

umgebende Grün ein, als seien sie ein Teil des Beetes, das sie beleuchten. Natürlich kann man sie auch wunderbar auf der Terrasse oder dem Balkon inszenieren. Der schlaufenförmige Stiel von „Syphaduepassi“ ist aus unbehandeltem Messing, das mit der Zeit eine schöne Patina bekommt. „More“ eignet sich zum Beleuchten von Pergolen, wirkt raffiniert, wenn man sie ins Ziergras legt, und ist auch noch als Standversion zu haben. „Medousê“ verzaubert mit dem wunderschönen, handgefertigten Glasschirm, auch als Wandleuchte (Bilder oben, www.catellanismith.com).

Reduzierte Ästhetik

Zeitloses Design, nicht nur für Minimalisten: Die schlichte Röhrenform der Stand- und Wandleuchten „Ellipse“ strahlt Raffinesse aus – das Licht wird oben und unten ausgelassen (www.marset.com, Bilder ganz oben Mitte). Auch „Plaff-on!“ zeichnet geradliniges, architektonisches Design aus, an dem man sich nicht satt sieht (Bilder ganz oben rechts). Die an eine Laterne erinnernde „In Vitro“ verbindet architektonisches Design mit einem Hauch von Nostalgie (Bild ganz

oben Mitte, www.flos.com). Es gibt sie auch noch als Decken-, Pendel- und Wandleuchte.

Bunter Blickfang

Cooler Industrial Style (Garagenlicht) in Trendfarben: „Chispa“ setzt Highlights im Garten oder auf dem Balkon (Bild oben Mitte). Außerdem ist sie tragbar, wasserfest und wiederaufladbar. Genau wie „PC Portable“, die mit humorvollem Design und bunten Farben Lebensfreude ausstrahlt – und natürlich angenehmes Licht (Bild rechts oben, www.hay.dk).



ELIPSE
Design: Josep Lluís Xuclà
www.marset.com



IN VITRO
Design: Philippe Starck
www.flos.com



PLAFF-ON!
Design: Joan Gaspar
www.marset.com



GUIDELIGHT
Design: Floris Schoonderbeek
www.weltevree.eu



CHISPA
Design: Joan Gaspar
www.marset.com



PC PORTABLE
Design: Pierre Charpin
www.hay.dk



URBAN 01 HOF
www.ilbronzetto.com

Anzeige

NACHHALTIGKEIT – QUALITÄT – SERVICE VOM FEINSTEN



Von Entwicklung über Fertigung bis zur Produktbegleitung. Ein Produktleben lang steht für unsere Möbel Nachhaltiges Tun im Mittelpunkt. Tat – nicht nur Wort! Ressourceneffizienz, kein Abfall, denn

WIR ALLE SIND PATEN DER ERDE!

Möbel, mit Spuren auf dieser Erde, die sich sehen lassen dürfen – ein Leben lang!

www.richard-henkel.de
Tel.: +49 (0) 7947-91800



Pläne schmieden

Häuser bauen, Gärten anlegen, Kuchen backen, Cocktails mixen oder in Europa reisen ... alles will mehr oder weniger geplant sein. Am geringsten ist der Aufwand beim Mixen und Backen: Zutaten kaufen, zusammenrühren und genießen. Aber Vorsicht: beides hat Suchtpotential. Die Gugelhupf schmecken so gut, dass man einen nach dem anderen ausprobieren will. Ähnlich ist es mit den Cocktails, die am besten mit der dazugehörigen Hollywood Story serviert werden. Kleine (ungeplante?) Auszeiten können Sie in einem oder mehreren der besonders schönen Bed & Breakfasts verbringen – ausgesucht von einer erfahrenen Reisejournalistin. Wer mal völlig entschleunigt reisen will, dem sei zur Einführung die Lektüre von „Meine italienische Reise“ empfohlen. Man kann natürlich auch von der Algarve oder dem Nordkap starten! Die Anlage eines Traumgartens erfordert gleichermaßen viel Planung und Inspiration, der Bau eines Hauses sogar noch mehr: Ein neues Haus sollte nachhaltig, effizient und genau für die zukünftigen Bewohner gemacht sein. Gründliche Information vorab ist ratsam, damit man Fallen vermeidet, in die man als unerfahrener Bauherr tappen kann.



Zeitgemäß und zukunftsfähig

NACHHALTIGE HÄUSER

Die Sieger des HÄUSER-Awards
Bettina Hintze

Die besten nachhaltigen Wohnhäuser von heute, ausgewählt von der Jury des renommierten HÄUSER-Awards, reich bebildert in einem edlen Band! Klimawandel und knapper werdende Ressourcen stellen auch unser Planen und Bauen vor neue Herausforderungen. Doch dank kluger Ideen und kreativer Konzepte lässt sich nachhaltige Architektur mit gelungener Gestaltung hervorragend verbinden. Dies beweisen die 29 Wohnhäuser aus ganz Europa in diesem Band. Ob Neubau, Umbau oder Umnutzung, in der Stadt oder auf dem Land: Der schonende Umgang mit Grund und Boden, ein effizientes Energiekonzept, umweltfreundliche, langlebige Materialien können beim nachhaltigen Bauen ebenso eine Rolle spielen wie der Einsatz innovativer Technologien. März 2021, 260 S., 280 Farbfotos, 135 Planzeichnungen, 59,- Euro, ISBN: 978-3-7913-8754-3, Prestel Verlag, www.penguinrandomhouse.de

VOM TRAUM ZUM TRAUMGARTEN

Das große Vorher-Nachher-Gartenbuch
Die Gärtner von Eden (Hsg.), Christiane Stoltenhoff (Texte)

Ein schöner Garten ist ein unschätzbar wertvolles Gut. In diesem prachtvoll bebilderten Band zeigen die Gärtner von Eden 40 traumhafte Anlagen, die mit höchster Kreativität, planerischer Individualität und handwerklicher Qualität angelegt wurden. Beispielhaft wird gezeigt, wie aus einer unscheinbaren Parzelle ein wunderbarer Ort der Ruhe und des Wohlbefindens werden kann. Lassen Sie sich inspirieren, schwelgen Sie in den Farbwelten der Blütenpracht und tauchen Sie ein in die paradiesischen Gartenanlagen! Die schönsten Projekte der Gärtner von Eden. Februar 2021, Hardcover, 240 Seiten, 401 farbige Abbildungen, ISBN: 978-3-7913-8577-8, Prestel Verlag, www.penguinrandomhouse.de



Traumhaft schöne Gartenprojekte

ZIMMER MIT FRÜHSTÜCK

Die schönsten Bed & Breakfasts in Deutschland, Österreich und der Schweiz, Tina Schneider-Rading

Was gibt es Schöneres als morgens entspannt in einem bequemen Bett zu erwachen und sich an den liebevoll gedeckten Frühstückstisch zu setzen? Das Buch versammelt die 27 schönsten Bed & Breakfasts in Deutschland, Österreich und der Schweiz: Kleine inhabergeführte Perlen, die durch ihren Charme und ihre örtlichen Besonderheiten bestechen. Ob idyllischer Gasthof, mondäne Stadtvilla, traditionsreiches Weingut oder stylisches Industrie-loft – jedes B&B hat seinen individuellen Stil und seine eigene Geschichte. Davon erzählen die Betreiber*innen in persönlichen Reportagen, begleitet von wunderbaren Interiorfotos. März 2021, 224 Seiten, 200 farbige Abb., ISBN 978-3-7913-8728-4, 30,- Euro, Prestel Verlag, www.penguinrandomhouse.de



Mit Gründungstipps fürs eigene B&B

GUGELHUPF

Backen für die Seele
Yvonne Bauer

Blättert man das neue Buch „Gugelhupf“ von Yvonne Bauer durch, verspürt man sofort den Impuls, sich an den heimischen Herd zu begeben und loszubacken. Die Bilder der gezeigten Kuchen sind so schön, man möchte sie sich an die (Küchen-)Wand hängen. Da gibt es Gugelhupf mit üppigem Blumendekor, mit frischen Früchten garniert oder Gugelhupf mit gleißendem Zuckerguss – immer schön in Szene gesetzt. Von bekannt bis spektakulär und innovativ, die Autorin zaubert mit der beliebten Gugelhupf-Form die tollsten Kreationen, die jede Kaffeetafel zum Highlight werden lassen. Erlaubt ist alles, was schmeckt. 2021, 144 Seiten, 78 Fotos, 20,- Euro, ISBN: 978-3-7667-2523-3, Callwey www.callwey.de/buecher/gugelhupf



Liebeserklärung an eine runde Sache

MOVIE COCKTAILS

Cooler Drinks aus legendären Filmen
Will Francis (Text), Stacey Marsh (Illustrationen)

Warum nicht bei einem Filmabend mit dem passenden Cocktail anstoßen? Schließlich haben viele alte und neue Hollywood-Klassiker ihren Signature-Drink: Was wären der Dude in „The Big Lebowski“ ohne seine White Russian oder Holly Golightly in „Frühstück bei Tiffany“ ohne ihren Mississippi Punch? Mit diesem Band kann die cineastische Cocktail-Runde beginnen! Von Klassikern wie Marilyn's Manhattan in „Manche mögen's heiß“, über Jackie Browns Screwdriver bis hin zum Tropical Itch aus der Netflix-Produktion „The Wrong Missy“ – über 70 Rezepte bieten etwas für jeden (Film-)Geschmack. März 2021, 184 Seiten, 190 farbige Abbildungen, ISBN 978-3-7913-8743-7, 14,- Euro, Prestel Verlag www.penguinrandomhouse.de



Mit den jeweiligen Hintergrundgeschichten

MEINE ITALIENISCHE REISE

oder wie ich mir in Sizilien einen uralten Cinquecento kaufte und einfach nach Hause fuhr, Marco Maurer

Dieses Buch handelt von der Verwirklichung eines lange gehegten Traums: Mit einem uralten Fiat Cinquecento – vier kleine Reifen, ein Lenker und nicht einmal 20 PS – fährt der Reporter Marco Maurer von Sizilien nach Deutschland. Tausende Kilometer weit, Meere links und rechts liegend, Berge überquerend, eine Reise gegen die Schnelligkeit unserer Zeit. Begleitet vom Fotografen und Pulitzer-Preisträger Daniel Etter, führt die Reise in ein faszinierendes Panorama des ursprünglichen Italiens, das Touristen normalerweise verschlossen bleibt. Und weil es zu Italien einfach dazugehört, wird das Buch durch Rezepte ergänzt, die das Autoren-Fotografen-Duo in den Küchen seiner italienischen Gastgeber einsammelten. März 2021, 240 S., 150 Fotos, ISBN: 978-3-7913-8694-2, 26,- Euro, Prestel Verlag, www.penguinrandomhouse.de



Bella Italia ganz anders

Mit Fotos von Daniel Etter

30 PROZENT UND DIE MIESEN TRICKS DER BAUFIRMEN

Frank Klausmeier

Mit diesem Buch bekommen Sie ein Werk an die Hand, mit der Sie nicht nur Ihre Vision, Ihren Traum um ein Vielfaches leichter angehen, sondern auch mit den über 44 Tipps und Hinweisen und der 17-Schritte-Lösung ein Werkzeug an die Hand, mit dem Sie die miesen Tricks der Baufirmen mühelos aufdecken werden. Sie werden schon während Sie dieses Buch lesen, die besten Handwerker für Ihr Projekt finden und engagieren. Sie werden danach keine Nachfinanzierung mehr brauchen und genau wissen, was Sie machen müssen, um sich vor der Pleite einer Baufirma zu schützen. Wie Sie Ausführungsfehler selbst erkennen und verhindern, auch wenn Sie keine Ahnung vom Bauen haben. Ein Buch für jeden Nichtprofi, Profi und dem, der Profi-Bauherr werden will. 2021, 290 S., 29,80 Euro, ISBN: 9783982232522, 30prozent.com



So macht Bauen wieder Spaß

Neue Förderungen für Fenster helfen beim Klimaschutz

Tipps, wie man mit staatlicher Förderung zum Klimaschutz beiträgt und zugleich das eigene Zuhause aufwertet.

Gerade Fenster mit Einfachglas und die bis Mitte der 1990er Jahre üblicherweise verbauten Modelle mit unbeschichtetem Isolierglas sind wahre Energieverschwender. Würde man heute in Deutschland alle geschätzten 235 Millionen Einheiten dieser Art durch moderne Fenster ersetzen, könnten rund 12,5 Millionen Tonnen CO₂ jährlich eingespart werden. Um mindestens 55 Prozent gegenüber 1990 will Deutschland bis 2030 seine Emissionen mindern, von derzeit 118 auf dann 53 Millionen Tonnen CO₂. „Häuser und Wohnungen sind dabei mit etwa einem Drittel des gesamten Endenergieverbrauchs für die Klimaschutzziele ein wichtiger Baustein. Deshalb fördert die Bundesregierung auch den Austausch alter Modelle durch neue

energieeffiziente Fenster“, erklärt VFF-Geschäftsführer Frank Lange

Das Förderspektrum ist vielfältig

Zum einen bietet die Bundesregierung seit letztem Jahr eine steuerliche Förderung für die energetische Gebäudesanierung an: Für private Bauherren besteht die Möglichkeit, 20 Prozent ihrer Sanierungskosten über drei Jahre direkt von der Steuer abzusetzen. Zum anderen macht es die Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) seit Anfang dieses Jahres noch leichter, weitere Förderungen zu beantragen, die den jeweiligen Bedürfnissen der Eigentümer optimal entsprechen. So bietet die BEG einen Förderbonus von weite-

ren 5 Prozent für Sanierungsmaßnahmen, die im Rahmen eines Individuellen Sanierungsfahrplans (iSFS) ausgewiesen werden und über einen längeren Zeitraum zu einem energieeffizienten Gebäude führen. Neben energetischen Investitionen für den Klimaschutz sind auch Förderungen für neue Fenster mit erhöhten Einbruchschutz oder auch eine bessere Barrierefreiheit möglich.

Neu ist auch, dass die Förderungen nicht nur von Eigenheimbesitzern, sondern auch von Vermietern komplett genutzt werden können. Für alle BEG-Förderungen gilt: Im Vorfeld muss ein Energieeffizienzexperte eingebunden werden. Diese Grundvoraussetzung schafft für Bauherren die Sicherheit, dass

alles technisch und förderrechtlich glatt läuft. Neben den ökologischen und finanziellen Vorteilen lohnt sich ein Fenstertausch aber auch ästhetisch. Bei energetischen Modernisierungsmaßnahmen werden große Fenster immer beliebter, die viel Tageslicht hineinlassen und zugleich die Sonnenwärme energetisch nutzen. Und ob für die Nachtruhe oder das Homeoffice: Die Themen Lärm und Lüften sollten bei der Fenstermodernisierung ebenfalls bedacht werden.

Expertentipp: „Der Verband Fenster und Fassade hat alle staatlichen Fördermöglichkeiten übersichtlich zusammengestellt. Der Flyer steht auf fenster-können-mehr.de allen Bauherren zur Verfügung.“



Foto: ROMA KG

Adressen | Regionale Bezugsquellen

Arnold Haus GmbH die Holzhausmanufaktur

Wiesenstraße 14, 88499 Riedlingen
Zwiefaltendorf, 07373-9211-0
www.arnold-haus.de

Baufritz GmbH & Co. KG, seit 1896

Alpenweg 25, 87746 Erkheim
08336 900-0, www.baufritz.com

Baufritz GmbH Musterhaus Günzburg

Kimmerle-Ring 2, 89312 Günzburg
www.baufritz.com

Albert Felder GmbH & Co. KG

Neckargartacher Straße 105
74080 Heilbronn-Böckingen
07131 9219-0, www.fenster-felder.de

Feucht Baustoffe-Fliesen

Waldäcker 15, 71636 Ludwigsburg
07141 406787
www.feucht-backnang.de

Feucht Baustoffe-Fliesen

Bartha-Benz-Straße 1, 71522 Backnang
www.feucht-backnang.de

Fuchs Treppen Anton Schöb GmbH

Espanstraße 4, 88516 Herbertingen
07586 588-0, www.fuchs-treppen.de

Gugelfuss Fenster Türen Fassaden

Glockeraustraße 20, 89275 Elchingen
07308 815-0, www.gugelfuss.de

Hauser Massivbau GmbH

Robert-Bosch-Straße 18
72189 Vöhringen, 07454 9594-0
www.hausermassivbau.de

Richard Henkel GmbH

Forchtenbergerstr. 46
74670 Forchtenberg Ernsbach
07947 89180-0, www.richard-henkel.de

Immobilien Scout24 GmbH

Andreasstr. 10, 10243 Berlin, 0800-24010000, www.immobilienscout24.de/baufinanzierung

Immowelt AG

Nordostpark 3-5, 90411 Nürnberg
0911 52025-25, www.immowelt.de

Inprojekt Wunschhaus GmbH

Rieslingweg 4, 74676 Niedernhall
07940 939564
www.inprojekt-haus.de

K.B. Wohnbau GmbH

Im Möhriger Feld 1, 74613 Öhringen
07941 9194-0, www.kb-wohnhaus.de

Lehner-Haus Musterhaus Fellbach

Höhenstraße 17, 70736 Fellbach
0711 25879, www.lehner-haus.de

Lehner Haus GmbH Zentrale

Auffausener Str. 29, 89520 Heidenheim,
07321 9670-0 www.lehner-haus.de

LéonWood® Holz-Blockhaus GmbH Zentrale

Mauster Dorfstr. 78, 03185 Teichland OT
Maust, 035601 88888, www.leonwood.de

LéonWood® Holz-Blockhaus GmbH Vertrieb BW

Burgunderstraße 1, 79400 Kandern
07626 2895174, www.leonwood.de

Löffelhardt Fliesen GmbH

Etzelstraße 25, 74076 Heilbronn
07131 954-0, www.loeffelhardt.com

Löffelhardt Fliesen GmbH

Hauptstraße 58, 74360 Ilsfeld
www.loeffelhardt.com

Lotter Bäderstudio

Waldäcker 15, 71631 Ludwigsburg
07141 406-0, www.lotter.de

MHB Marks Bauconsult

Ziegelfeld 64, 74182 Obersulm-Weiler
07130 450483, www.marks-bauconsult.de

Schwarzkopf GmbH Natursteine

Emil-Weber-Straße 28-30
74363 Güglingen, 07135 9310-46
www.schwarzkopf-natursteine.de

Schwörer Haus KG Zentrale

Hans-Schwörer-Str. 8
72531 Hohenstein-Oberstetten
07387 16-0, www.schwoererhaus.de

Schwörer Haus KG Musterhaus Fellbach

Höhenstraße 21
70736 Fellbach, 0711 5282627
www.schwoererhaus.de

Schwörer Haus im Fertighaus-Center Mannheim

Xaver-Fuhr-Straße 111
68163 Mannheim, 0621 42509-0
www.schwoererhaus.de

Seeger Wohnen in Haus und Garten

Herrenberger Straße 36
71154 Nufringen, 07032 82103
www.seeger-hm.de

Sonnleitner Holzbauwerke Kundenzentrum

Bartha-Benz-Str. 2, 89188 Merklingen bei
Ulm, www.sonnleitner.de

VÖROKA GmbH Überdachungen

Gewerbestraße 4-6, 75031 Eppingen
07262 8087, www.voeroka.de



Große Küche mit viel Platz
Kleine Küche optimal planen
Licht: Funktion & Stimmung
Schlafzimmer einrichten



Ökologische Holzhäuser
Wohnen und Arbeiten
Keller als Vorratsraum
Objektberichte



Wasserführende Kamine
Zubehör für Kamine & Öfen
Festbrennstoffe: Lagerung
Fördermittel



Aktuelle Meldungen
regional-BAUEN fragt nach
Firmenvorstellungen
Baugebiete in der Region



Bodenbeläge: Holz
Innenausbau
Treppen & Lifte
Tag der Architektur (Juni 2021)



Kindgerechter Garten
Schirme & Markisen
Outdoorküchen/Grills
Hochbeete

ANZEIGENSCHLUSS-ERSCHEINUNGSTAG:

1. Juni 2021 10. Juni 2021

Datenanlieferung unter:
anzeigen@regional-bauen.de



Impressum

VERLAG

BAUEN-regional Verlags- und Media GmbH
Geschäftsführer: Wolfgang Trumpp
Westliche Karl-Friedrich-Str. 41, 75172 Pforzheim
AG Mannheim: HRB-735414
STEUER-ID: DE 283513212

POSTANSCHRIFT VERLAG

BAUEN-regional Verlags- und Media GmbH
Reutlinger Straße 11, 74074 Heilbronn

ANZEIGEN/VERTRIEB

Verlagsbüro Heilbronn, Wolfgang Trumpp
Tel.: 07131 1242075, trumpp@regional-bauen.de

REDAKTIONSBIRO PFORZHEIM

Redaktionsleitung: Renate Thylamay (V.i.S.d.P)
Westliche Karl-Friedrich-Str. 41, 75172 Pforzheim
Tel.: 07231 424740

Chefredaktion: Renate Thylamay, thylamay@regional-bauen.de
Redaktion: Sabine Kiefaber, kiefaber@regional-bauen.de

ERSCHEINUNGSWEISE

Monatlich, je 10 Ausgaben in drei Regionalausgaben

JAHRGANG/ISSN-NUMMER

NORD 2192-1059: 11. Jahrgang 2021
MITTE 2192-1067: 11. Jahrgang 2021
OST 2191-852X: 10. Jahrgang 2021
SÜD 2747-8432: 1. Jahrgang 2021

DRUCKEREI

westermann DRUCK | pva, Georg-Westermann-Allee 66
38104 Braunschweig, www.westermann-druck.de, www.pva.de

Bitte beachten Sie: Unsere Redaktion arbeitet aktuell weiterhin von zuhause aus und ist deshalb nur per E-Mail erreichbar. Das Anzeigen- und Vertriebsbüro ist unter 07131 1242075 weiterhin wie gewohnt erreichbar.

BIO?

„ICH WILL EIN HAUS,
DAS GARANTIERT GESUND IST,
ABER NICHT SO AUSSIEHT.“

NACHWEISLICH
UNERREICHTE WOHN-
GESUNDHEIT UND PREIS-
GEKRÖNTES DESIGN – **DAS
KANN NUR BAUFRITZ.**

www.baufritz.de



BAUFRITZ[®]
WIR BAUEN GESUNDHEIT

regional-BAUEN

Magazin für Bauherren und Modernisierer

STADTAUSGABE HEILBRONN UND UMGEBUNG



- Zwischenzeitlich über 10.000 Magazine
- An über 500 Auslegestellen kostenlos mitnehmen
- Über 2.000 Erstmappen in regionalen Lesezirkeln

Ausgabe Juli/August 2021

Jetzt mitnehmen...

Das regional-BAUEN Magazin für den Stadt- und Landkreis Heilbronn liegt kostenlos an über 500 Verteilstellen zum Mitnehmen aus.

Noch näher dran...

Unser zweimonatiges Magazin bietet neben Anregungen für Bauherren und Modernisierer viele Themen rund ums Einrichten und Gartengestaltung und topaktuelle Tipps; stets mit regionalem Bezug.

